

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes



Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3
September 2022



Berlin und Dresden Bundesliga-Meister

Aus dem Inhalt:

Georg Wüllenweber dominiert den IDSC

Lingg/Jordan gewinnen Deutsche Tandem-Meisterschaft

Torsten Huse beim Deutschland-Pokal vorn

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



Eurostrand Fintel & Leiwen

WELTGRÖßTES TURNIER

skat im Internet



125.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de





Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Ausschreibung Seniorenpokal
Seiten 3+4	Deutsche Tandem
Seite 5	Deutsche Online EM
Seite 6	Skat Masters
Seite 7-10	Deutschlandpokal
Seite 11+12	Vorstände Endrunde
Seite 13	Skatweltmeisterschaft
Seite 14	Skat an Mädchengymnasium
Seite 15	Skataufgabe + Skatgericht
Seite 16-20	IDSC Cup
Seite 21	Landesverband Bayern
Seite 22+23	Bundesliga
Seite 24+25	Tabellen
Seite 29	Skaträtsel
Seite 30	Lösung Skataufgabe + Streitfall
Seite 32	Ausschreibung Städtepokal



Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu. Ja, hier werden einige schon Schmunzeln. Egal, was ich bislang gespielt habe, die Karte lief nie wirklich durch bei einem Turnier oder einer mehrtägigen Veranstaltung. Es gab kleine Erfolge, die mich dann doch wieder zum Weitermachen und Verbessern antreiben. Doch jetzt gab es noch mal richtig einen in den Nacken. Letzter Ligaspieltag. Punktgleich mit dem Tabellenführer. In der ersten Liste spielen wir 2:1, da fehlt uns ein Spiel zu einem 3:0. Dennoch übernehmen wir die Spitze. Dann, die zweite Liste. Wieder 2:1, wieder fehlt uns ein Spiel zum 3:0. 4.465 Punkte reichen nicht zum 3:0. Wir werden gekontert. Es bleibt der zweite Platz und die Erkenntnis, dass Skat doch irgendwas mit Glück zu tun haben muss.

In diesem Sinne Viel Glück Frank Düser

Der aktuelle Kasten

Liebe Skatfreundinnen und liebe Skatfreunde, die Legislaturperiode der gewählten Organe des DSKV geht in Kürze zu Ende. Am 19. und 20.11.2022 findet in Königslutter der XXXIII. Skatkongress statt.

Eine Vielzahl nicht geplanter unattraktiver Aufgaben wie die Absage von Veranstaltungen auf Grund der Pandemie und eine Vielzahl attraktiver Aufgaben hat die Wahlperiode kurzweilig verlaufen lassen. Große Fortschritte haben wir beim Prozess der Digitalisierung erreicht. Viele Dinge sind aber auch da noch zu bewältigen. Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Aktiven in dieser Zeit.

Die aktuelle Entwicklung in unserem Land und über die Landesgrenze hinweg stellt uns auch als Skatgemeinschaft vor große Herausforderungen.

Auf dem Skatkongress erwarten wir eine breite Diskussion zur Entwicklung unseres Skatverbandes über die nächsten Jahre hinweg. Ich bitte alle Skatfreundinnen und Skatfreunde in den Vereinen, den Verbandsgruppen und Landesverbänden um eine konstruktive Meinungsbildung zu den vor uns stehenden Aufgaben. Unsere geplanten Veranstaltungen müssen unter Beachtung der anfallenden Kosten auf den Prüfstand gestellt werden. Die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Entscheidungsträgern muss ein Schwerpunkt der Diskussion sein. Die Vereinfachung administrativer Prozesse ist anzustreben.

Die Delegierten des Kongresses sind die Vertreter der gesamten Skatgemeinschaft. Stattet sie mit vielen guten Ideen aus und lasst uns optimistisch in die „reizende“ Zukunft schauen.

Mit skatsportlichem Gruß

Hans-Jürgen Homilius, Präsident DSKV



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg

Geschäftsstelle: Nicole Habeck und Petra Evert - Tel. 03447-892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen.

67. Jahrgang
September
Nr. 3/ 2022

Der Skatfreund erscheint im Normalfall vier Mal im Jahr.

Der Jahresabo-Preis ist gestaffelt und die Staffelung ist in den Meldelisten aufgeführt.

8. Deutscher Senioren-Pokal (DREI in EINS) am 01.10. und 02.10.2022



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	MARITIM Hotel Darmstadt, Rheinstraße 105 in 64295 Darmstadt
Konkurrenzen:	Offene Meisterschaft für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft
Modalitäten:	5 Serien á 40 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 01.10.2022, Beginn 13:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 02.10.2022, Beginn 09:00 Uhr (2 Serien)
Startgeld:	Einzel: 25 € Tandem: 30 €, Mannschaft: 40 € inkl. Kartengeld
Startberechtigt:	Damen und Herren, die am 1.1.2022 mindestens 60 Jahre und älter sind
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Samstag, 01.10.2022 ab 11:00 Uhr

1. Preis 600 €
2. Preis 500 € , 3. Preis 400 €
4. Preis 300 € und 5. Preis 200 €

Weitere Preise je nach Beteiligung
Die gesamten Startgelder kommen zur Auszahlung!

Preisgelder im Tandem- und Mannschaftswettbewerb nach Beteiligung !

**Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben erhalten Preisgelder/Pokale und einen Freiplatz in der jeweiligen Konkurrenz zu folgenden Endrunden:
Deutsche Einzel-, Tandem- und Mannschaftsmeisterschaft 2023**

Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **20. Sept. 2022**
Anmeldung aller Spieler-/innen online unter:

www.dskv.de

Marion Schindhelm, Verbandsspielleiterin des DSKV, steht für Rückfragen zur Verfügung, Tel. 09173 / 9890, E-Mail: Marion.Schindhelm@dskv.de

Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
Tel: 02443 989718, E-Mail: info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de



Hartmut Seeber und Michaela Dornbach spielten alle gesetzten Listen an Tisch eins und wurden am Ende Zweite hinter Herbert Lingg und Roland Jordan. Dritte wurden Bernd Korb und Jens Stein.

Tandemsieg an Lingg/Jordan

Roland Jordan und Herbert Lingg von „Seerose Radolfzell“ gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft in Magdeburg mit 14.586 Spielpunkten. Das Duo aus dem LV 07 Baden-Württemberg ging mit über 800 Spielpunkten Vorsprung in die letzte Serie. Doch es wurde noch spannend.

Nach zwei Stunden war jedoch klar, für Hartmut Seeber und Michaela Dornbach reicht es nicht – das NRW-Duo von Pik As Recklinghausen landet auf Platz zwei (14.261). Dritter wurden Jens Stein und Bernd Korb von „Glück auf Freiberg“, die eine sensationelle sechste Serie spielten und von Platz 32 noch den Bronze-Rang (13.915) erreichten. Überschattet wurde die Veranstaltung von einem Todesfall. Ein Tandem-Spieler verstarb am Samstag im Hotel. Unter großer Betroffenheit wurde die Meisterschaft fortgesetzt. 213 Tandems gingen in Magdeburg an den Start.

Schon in der ersten Serie spielte sich das Duo Seeber/Dornbach an Tisch eins und zwei, landete mit 2.955 Spielpunkten auf Platz vier. Den besten Start hatten Dirk Hebink und Michael Kerkhoff, die Titelverteidiger aus Oberhausen, die 2019 den Wettbewerb gewannen, starteten mit 3.235 Spielpunkten. Uwe und Rudolf Jordan vom Skatclub Neuenburg blieben bei 28:0 Spielen und 3.147 Spielpunkten ohne Verlustspiel. Thomas Pietzka SF 3.22

Und Manfred Goller von den Keinohrbuben Nürnberg II holten auch noch über 3.000 Punkte, saßen in der zweiten Serie auf Platz drei.

Nach der zweiten Liste übernahmen Seeber/Dornbach die Führung und gaben sie am ersten Spieltag nicht mehr ab. Die Titelverteidiger behaupteten sich auf Platz zwei. Zudem kamen Thomas Nitschke und Ewald Melius von „Die weißen Tauben Bad Zwischenahn“ dazu. Swen Rockstroh vom SC Stützgrün, der mit 7.879 Spielpunkten bester Einzelspieler der Veranstaltung wurde, komplettierte mit Klaus Böttcher die ersten beiden Tische.

Holger Harting und Dieter Knütel von „Skatfreunde Rosengarten II“ spielten zusammen 30:0 und holten 3.287 Spielpunkte in der dritten Liste. Damit wurden sie erster Verfolger von Seeber/Dornbach (7.712 Spielpunkte). Herbert und Michael Hirt von „Donauquelle Donaueschingen“ schafften auch den Sprung an die ersten beiden Tische, sie holten 2.900 Spielpunkte. Letztmalig spielten die Titelverteidiger (7.304) in der vierten Serie an Tisch eins. Auf Platz fünf lauerte schon der spätere Sieger „Seerose Radolfzell“ mit 7.192 Spielpunkten. In der vierten Liste rutschte die Spitze enger zusammen. Seeber/Dornbach behaupteten sich knapp vorne mit 9.949 Spielpunkten.

Dahinter folgten schon Jordan/Lingg (9.927) und Maik Netzel mit Bernd Krzyz von „Hummel Hummel II (9.756). Dann gab es eine Lücke von rund 300 Punkten.

Doch hinter Stefan Eder und Manuela Weidner (SC Robin Hood Nürnberg) die mit 9.462 Punkte auf Platz vier lagen, wurde es sehr eng.

Mit 2.829 Spielpunkten legten Jordan/Lingg in der fünften Serie den Grundstein zum Sieg. Beide gewannen ihren Tisch und nahmen den Verfolgern über 800 Punkte ab. Karo As Skat.com Meerbusch mit Deni Lazic und Georg Wüllenweber sprangen auf Platz zwei. Beide hatten in den Wochen zuvor zahlreiche Erfolge gefeiert (IDSC-Cup und GameDuell) und gehörten sicher zu den Favoriten. Seeber/Dornbach blieben an Tisch eins und zwei und als viertes Duo komplettierten Yves Enke und Dirk Heide vom 1. SC Elsfleth die ersten beiden Tische.

Roland Jordan (8:0 bei 990 Spielpunkten) und Herbert Lingg (8:1/840) spielten die letzte Liste verhalten und retteten einen knappen Vorsprung ins Ziel. Bei Lazic/Wüllenweber lief die Karte nicht. Dafür griffen Seeber/Dornbach noch einmal an, gewannen jeweils den Tisch, holten jedoch „nur“ gut 500 Spielpunkte auf. Immerhin reichte es am Ende zu einem guten zweiten Platz nach fünf Listen an den ersten beiden Tischen.



Deutsche Tandem-Meisterschaft

Platz	Vereinsname	Spieler		Punkte
1	Seerose Radolfzell	Herbert Lingg	Roland Jordan	14586
2	Pik As Recklinghausen I	Hartmut Seeber	Michaela Dornbach	14261
3	Glück auf Freiberg e.V.	Bernd Korb	Jens Stein	13915
4	Gut Blatt Schönecken	Walter van Stegen	Andre Hillen	13626
5	SC Herz Ass Dresden	Benjamin Diener	André Grundmann	13458
6	FT 03 Emden	Jan Wittenberger	Bernd Schellstede	13376
7	1.SC Elsfleth	Dirk Heide	Yves Enke	13366
8	Flotte Buben 2022 Oberhausen	Michael Kerkhoff	Dirk Hebink	13297
9	SCD Eschborn e.V.	Ralf Dielmann	Marius Danner	13224
10	SC Stützengrün	Klaus Böttcher	Swen Rockstroh	13177
11	SC Robin Hood Nürnberg I	Stefan Eder	Manuela Weidner	12992
12	Herz Sieben Schwerte II	Manfred Grothe	Raik Henniecke	12907
13	Keinohrbuben Nürnberg II	Manfred Goller	Thomas Pietzka	12870
14	SC Robin Hood Nürnberg III	Heinz-Jürgen Neuner	Thomas Bayer	12820
15	SSG Neger Kehl	Markus Heblich	Bernd Zink	12813
15	Karo As Skat.com Meerbusch	Deni Lazicic	Georg Wüllenweber	12813
17	Keinohrbuben Nürnberg III	Senad Seferovic	Tim Heinemann	12783
18	SF Delme Jungs 2018	Olaf Marquardt	Ronny Ochmann	12675
19	TuS Davenstedt	Marc Meier	Rainer Bokelmann	12662
20	SC Blanke 10 Sömmerda II	Frank Schütze	Adrian Choschzig	12649
21	Die w. Tauben Bad Zwischen.	Ewald Melius	Thomas Nitschke	12643
22	Moorriemer Jungs	Hans Sorge	Klaus Bunjes	12636
23	1. SC Dieburg	Armin Ettling	Thomas Wolf	12616
24	Donauquelle Donaueschingen	Herbert Hirt	Michael Hirt	12560
25	Alle Asse Bünde	Wolfgang Wiechert	Wilfried Lücking	12545
26	Herz Sieben Schwerte I	Thomas Rickert	Norbert Rojek	12475
27	Achalmbuben Reutlingen e.V.	Timo Maier	Stephan Nestler	12457
28	Bocksteinbuben Ockfen II	Manfred Michels	Ralf Gluding	12389
29	Steiger Express	Ulrich Riemann	Joachim Morjan	12381
30	Gut geklappt Mülheim	Harald Lieven	Dirk Bartschat	12376
31	Skatfreunde Rosengarten II	Holger Harting	Dieter Knütel	12338
32	Skatbrüder Wernsdorf I	Ralph Neusse	Michael Langer	12322
33	SG 1985 Neckarau II	Günter Niesporek	Jürgen Krupp	12320
34	SC Obotritia Bargtheide	Bernd Stuhlmann	Jan-Friedrich Witt	12274
35	Hummel-Hummel II	Maik Netzel	Bernd Krzyz	12273
36	Pik 7 Emlichheim	Günter Sleefenboom	Hindrik Jan Hans	12185
37	Keinohrbuben Nürnberg I	Nicolaj Bassing	Michael Alt	12183
38	Skatfreunde Offenburg	Martin Lehmann	Manfred Busam	12160
39	Leipziger Skatlöwen e.V.	Reiner Stopp	Dieter Bachmann	12115
40	Skatfreunde im Bramfelder SV	Dietmar Marquardt	Franz Vlasics	12103
41	Skatfreunde Heimsheim 2005	Volker Gommel	Frank Wielage	12098
42	Scharfe 10 Essen	Guido Schwesig	Dirk Sudhoff	12095
43	Die Skatschnecken	Anja Schünemann	Uwe Röhr	12087
44	1. SC Rodgau	Peter Siemon	Andreas Graeber	12084
45	Wundertüte Hannover	Volker Hasenclever	Manfred Naujoks	12047
45	SC Peenebuben Wolgast	Lutz Dill	Mirko Keller	12047
47	SC Hermsdorfer Kreuz e.V.	Waldemar Czyrnia	André Dörschmann	12034
48	Karo 7 Hannover	Rainer Witte	Klaus Wöhler	12028
49	TUS Iserlohn Abt. Skat	Gerd Köhler	Thomas Kohls	12006
50	Grand mit Dreien Alsleben III	Thomas Dornheck	Andreas Horn	12001

Für Furore sorgten Jens Stein und Bernd Korb aus Sachsen, die nach fünf Serie auf Platz 32 lagen.

Beide spielten jeweils 12:0. Solide! Aber gerade Stein holte 886 Spielpunkte – also fast 74 im Schnitt! – Sensationell.

Da auch Korb über 72 Schnittpunkte holte (865) erzielte das Duo zusammen 3.461 Spielpunkte und sprang noch auf den dritten Platz.

Über 72 Spielpunkte im Schnitt bei 12 Spielen ist schon selten, aber dass dies gleich einem Tandem gelingt ist wie ein Lottogewinn zu bewerten.

Doch nicht nur dieses Duo sorgte für Furore. Michael Alt spielte in der fünften Liste 20:0, holte 2.359 Spielpunkte.

Sein Partner von den „Keinohrbuben Nürnberg I“, Nicolaj Bassing, spielte 15:1 und steuerte 1.489 Spielpunkte zu stolzen 3.848 Punkten bei.

Mit diesem Ergebnis machten die Bayern einen Sprung von Platz 161 auf 27 und landeten nach sechs Listen auf Platz 37.

Ungewöhnlich ist sicherlich auch die Bilanz von den beiden Aktiven vom SC Hermsdorfer Kreuz.

Mit 101:3 Spielen landeten sie auf Platz 47 und holten knapp über 12.000 Spielpunkte. Bei 8,7 Spielen im Schnitt pro Liste ein richtig gutes Ergebnis.

Übrigens die Top-Drei in der Einzelwertung waren Swen Rockstroh (7.879 Spielpunkte bei 80:10 Spielen, Yves Enke 79:10 bei 7.831 Punkten und Lutz Dill, der mit 74:5 Spielen 7.784 Spielpunkte holte. Insgesamt 17 Aktive holten in sechs Serien über 7.000 Spielpunkte.

fd

DOEM

Platz	Teilnehmer		Punkte
1	Helmer, Monika	35:0	4413
2	Ludwig, Michael	40:1	4272
3	Flocken, Uwe	38:6	4006
4	Mol, Carsten	37:3	3772
5	Wellnowski, Siegfried	39:5	3667
6	Gerngross, Ralf	37:6	3507
7	Körber, Christopher	29: 2	3492
8	Felber, Jan	36:5	3486
9	Scholze, Werner	33:2	3471
10	Sundmacher, Dierk	32:2	3441
11	Milkowski, Christian	41:10	3412
12	Burmeister, Paul	38:5	3411
13	Löper, Dieter	28:4	3383
14	Hanschmann, Falk	28:3	3329
15	Burger, Tobias	34:3	3319
16	Schramm, Rene	37:6	3315
17	Biester, Stefan	30:2	3294
18	Dreyer, Frank	28:1	3256
19	van Stegen, Walter	35:3	3235
20	Funke, Marco	34:5	3215
21	Tandetzke, Anke	35:3	3212
22	Ernst, Wolfgang	34:6	3186
23	Wiese, Andreas	33:2	3181
24	Neumann, Horst	34:4	3169
25	Göhrke, Helmut	34:8	3158
26	Schröder, Harald	24:2	3121
27	Fliegen, Horst	32:2	3097
28	Ernst, Christian	31:3	3092
29	Eckner, Harald	27:1	3078
30	Münzenberg, Wolfgang	36:9	3071
31	Krohn, Hauke	31:6	2998
32	Eder, Stefan	32:4	2997
33	Lehmann, Nils	34:6	3168
34	Stern, Olaf	35:8	2947
35	Hümpel, Fiete	26:3	2940
36	Bleich-Potkowa, Thomas	30:4	2902
37	Bauer, Uwe	26:0	2899
38	Tempel, Björn	24:2	2897
39	Pfeifer, Michael	30:5	2887
40	Bauz, Monique	32:6	2867
41	Halmes, Tom	32:5	2859
42	Honig, Sven	31:3	2848
43	Bechel, Walter	36:7	2823
44	Hillen, Andre	31:4	2811
45	Fischer, Ludwig	28:4	2788
46	Enig, Sebastian	33:7	2753
47	Wiegele, Bernd	34:8	2741
48	Jahn, Ulrich	28:9	2740
49	Kögel, Bernhard	25:2	2730
50	Franken, Thomas	35:10	2725



Monika Helmer führt Online-EM zur Pause an

Zur Halbzeit der Endrunde der Deutschen Online-Einzelmeisterschaft, die der DSKV in Kooperation mit Euroskat ausrichtet, führt Monika Helmer das breite Teilnehmerfeld an. Mit 35:0 Spielen holte sie 4.413 Punkte in drei Listen und verwies Michael Ludwig (4.272 Punkte) und Uwe Flocken (4.006 Punkte) auf die Plätze zwei und drei.

Am 7. September fand der erste von zwei Spieltagen der Endrunde zur Deutschen Online Einzelmeisterschaft statt. Der zweite Spieltag findet am 26. September mit drei weiteren Serien statt. Interessant war sicherlich, dass mit Julian Nowakowski und Martin Däuber zwei Spieler einen Livestream auf Youtube anboten.

In der ersten Liste spielte Michael Ludwig von Herz Bube Bitburg mit 1.875 Punkten eine sehr starke Runde und lag mit mehr als 200 Punkten in Führung vor Monika Helmer (Klüter Buben Detmond) und Marco Funke (1. SC Ostsee Kiel). Die zweite Serie gewann Siegfried Wellnowski, Gut Blatt Lennestadt, doch Michael Ludwig und Monika Helmer konnten ihre Spitzenplätze verteidigen.

Die dritte Serie ging an Carsten Mol von den Müsselbuben, der den nun auftrumpfenden Großmeister Walter van Stegen in die Schranken wies.

In der Gesamtwertung schlug nun die Stunde von Monika Helmer (im Bild), übrigens aktuell Deutsche Vizemeisterin, die sich mit 1.445 Punkten und Rang fünf in Serie drei an Ludwig vorbei schob, der aber seinerseits mit 1.265 Punkten und Rang neun seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung verteidigen konnte.

Er liegt nun 131 Punkte hinter Helmer, doch noch 266 Punkte vor Uwe Flocken (Lang unterm As Düsseldorf), der als dritter der Gesamtwertung auch noch die 4.000 Punkte-marke knackte.

AT/fd



Deni Lazicic gewann das Skat-Masters in Berlin vor Rainer Bokelmann (l.) und Yannick Möhle (r.).

Deni Lazicic gewinnt das Skat-Masters in Berlin

Drei „Bekannte“ saßen am Finaltisch beim Skat-Masters, dem weltgrößten Skat-Turnier, mit 125.000 Euro Preisgeldern. Drei beim DSKV bekannte Gesichter kämpften um die Verteilung der drei ersten Preise. 25.000 Euro sicherte sich nach spannendem Kampf, wie er selber sagt auch etwas Glück, Deni Lazicic. 972 Spielpunkte reichten zum Sieg. Im letzten Spiel sicherte sich Rainer Bokelmann (864 Spielpunkte) Platz zwei und 15.000 Euro vor Yannick Möhle (835), der sich

über 10.000 Euro freuen durfte. 156 Aktive waren beim Live-Finale dabei. Gespielt wurde in Berlin, dem Sitz von GameDuell, im Maritim-Hotel ProArte in der Friedrichstraße. Es qualifizieren sich jedoch jede Woche drei Teilnehmer über das Qualifikationsturnier. Außerdem gibt es die Saisonrangliste – hier werden die besten sechs Ergebnisse eines Teilnehmers gewertet – die mit dem letzten regulären Quali-Turnier geschlossen wird. Dort kommen die besten 30 Spieler

in die Finalrunde. Außerdem gibt es dann noch ein Wildcard-Turnier, das wirklich die letzte Möglichkeit für eine Qualifikation darstellt. Los ging es dann am ersten Spieltag um 15 Uhr. 18.30 Uhr gab es ein üppiges Buffet und gegen 24 Uhr waren dann die Vorrunden vorbei. Am zweiten Tag ging es um 10 Uhr mit dem Halbfinale los. Mittags standen die drei Finalisten fest und fuhren ins TV-Studio. Gegen 17.30 Uhr stand der Gewinner des Finales fest. *fd*

Persönliche Mitgliedskarte und elektronischer Spielerpass kommen

Nach der elektronischen Jahresmeldung und der zentralen Passstelle des DSKV folgt nun zum 01. Januar 2023 der elektronische Spielerpass und die persönliche Mitgliedskarte als nächster wichtiger Schritt der Digitalisierung im DSKV. Die Mitgliedskarte wird als Scheckkarte erstellt und bekommt neben deinen persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, persönliche Mitgliedsnummer) noch einen QR-Code, der direkt den Zugriff auf deinen elektronischen Spielerpass ermöglicht. Die Karten werden noch vor dem Skatkongress gedruckt und gehen auf diesem an die Landesverbände und Verbandsgruppen.

Im neuen elektronischen Spielerpass kannst du, dein Vereinsverantwortlicher und die Spielleiter der übergeordneten Verbände deine Vereinszugehörigkeiten und deine Einsätze auf offiziellen Wettbewerben sehen. Dies erleichtert den Spielleitern die Arbeit vor Ort und auch für dich als Spieler entfällt in den allermeisten Fällen die Vorlage der Mitgliedskarte.

Mit der Einführung der persönlichen Mitgliedskarte und des elektronischen Spielerpass entfällt ab 1.1.2023 der Papierspielerpass und die Eintragung von Verein je Spieljahr sowie der Versand und das Einkleben der Beitragsmarken. Die Passstellen der Landesverbände und Verbandsgruppen werden damit auch von der Arbeit des Ausstellens der Spielerpässe entlastet. Neue Mitglieder bekommen zukünftig zentral über den DSKV ihre persönliche Mitgliedskarte. Der elektronische Spielerpass ist mit der Anlage des Spielerpass im System durch die Pass-Stelle des DSKV direkt verfügbar.

Jörg Dannemann



Torsten Huse aus Ostwestfalen gewann dank einer starken dritten Serie den Deutschland-Pokal in Bremen. Jason Saathoff, einer der Jüngsten im Teilnehmerfeld, wurde zweiter vor Andreas Stecher (r.).

Torsten Huse gewinnt in Bremen

Nur ganz knapp wurde die 500 verpasst. 498 Aktive meldeten sich in diesem Jahr, nach langer Pause zum insgesamt 40. Deutschland-Pokal an. Die Hälfte aller Teilnehmer spielte neben dem Einzel auch Tandem zudem wurden 45 Mixed gemeldet. Der letzte, der 125 Preise ging mit 3.148 Spielpunkten weg. Der Sieger holte stolze 4.693 Spielpunkte, machte mit der letzten Liste alles klar. Auf Platz 29 liegend spielte Torsten Huse aus Ostwestfalen eine sehr gute dritte Liste 2.054 Spielpunkten und setzte sich damit überraschend an die Spitze. Auf Platz zwei schaffte es der erst 19jährige Jason Saathoff aus Ihlow. Der junge Mann gewann in der dritten Serie den ersten Tisch und behauptete sich knapp vor Andreas Stecher (Hummel-Hummel). Auf dem „undankbaren vierten Platz landete Matthias Hauer von „Herz Bube Bitburg“ mit 4.459 Spielpunkten. Er lag nur drei Pünktchen hinter Bronze und 19 hinter Silber. Danach kam eine Lücke von 332 Spielpunkten. Insgesamt holten acht Spieler über 4.000 Punkte.

In der ersten Liste des Tages setzte sich Ingmar Koste an die Spitze. Mit 18:0-Spielen holte er 1.880 Punkte. Georg Reeg gewann 19 Spiele bei zwei Niederlagen und holte 1.816 Punkte. Platz drei belegte Kevin Feuerhahn (Neuköllner Jungs) mit 1.797 Punkten und Wolfram Bommersheim vom 1. SC Dieburg vervollständigte Tisch eins.

Der erste Tisch war kein gutes Omen für die vier Spieler. Zehn verlorene Spieler und nur Koste spielte knapp über 1.000, fiel auf Rang acht ab. Die beste zweite Liste im Saal spielte Erika Suhling mit 2.091 Spielpunkten. Wilfried Schlicht folgte schon mit Rückstand. Der Chef des Schiedsgerichts holte mit 20:1-Spielen 1.805 Punkte. Es folgten Rüdiger Manke (1.777), Martin Däuber (1.771) und Dietmar Lemke (1.762).

Lemke und Manke schafften es mit dem guten Ergebnis aus der zweiten Liste an Tisch eins. Dazu kam noch Jason Saathoff der mit zwei guten Listen mit 1.566 (Platz elf) und 1439 (Platz 43) Punkten auf Platz drei in

die dritte Serie ging. Guido Ludes von Herz Bube Bitburg (1.537/13. - 1454/39.) vervollständigte den ersten Tisch. Diesen gewann der junge Mann aus Ihlow mit 14:3 Spielen und 1.473 Spielpunkten. 4.478 Punkte hätten durchaus zum Sieg reichen können zumal an den Tisch zwei nur Koste (1.203) ein gutes Ergebnis erzielte und Andreas Stecher, der an Tisch drei saß, mit seinen 1.698 Spielpunkten knapp hinter Saathoff blieb. An Tisch sechs ließ Matthias Hauer aufhören, doch blieb er ab Spiel 41 ohne eigenes Spiel, kam mit 1.790 Punkten noch auf Platz vier vor.

An Tisch acht, Platz eins, saß aber noch Torsten Huse. Bei Spiel 40 stand er mit 600 Spielpunkten 17:2 und drei Verlustspielen mit 1.440 Gesamtpunkten noch weit zurück.

Doch es folgten fünf Spiele mit 334 Spielpunkten und ein Verlustspiel. Also kamen noch 614 Punkte in wenigen Minuten dazu. Der Sieg war perfekt. Die letzten beiden Spiele waren gar nicht mehr nötig. Doch die Karte lief. *fd*

Deutschlandpokal

Platz	Teilnehmer		Punkte
1	Huse Torsten	48:4	4693
2	Saathoff Jason	46:6	4478
3	Stecher Andreas	39:1	4462
4	Hauer Matthias	39:3	4459
5	Koste Ingmar	41:4	4127
6	Thiedemann Klaus	38:3	4097
7	Hennig Olaf	31:0	4085
8	Lemke Dietmar	37:5	4053
9	Holzer Richard	35:2	3962
10	Suhling Erika	44:5	3937
11	Manke Rüdiger	40:5	3934
12	Groth Albrecht	36:2	3917
13	Folkers Wolfgang	37:3	3902
14	Jost Rico	32:1	3888
15	Binder Herbert	35:3	3886
16	Sollich Steffen	44: 4	3878
17	Schiskale Wolf-Dieter	36:1	3878
18	Bredehöft Heino	33:3	3857
19	Blüthmann Burghard	35:4	3830
20	Vosseler Albert	38:4	3821
21	Zimmermann Ralf	34:2	3820
22	Hecker Wolfgang	42:8	3819
23	Seeber Hartmut	37:4	3816
24	Bommersheim Wolfram	36:6	3805
25	Harder Barbara	40:5	3801
26	Däuber Martin	40:4	3799
27	Bankstahl Thomas	35:2	3794
28	Köhler Gerd	39:5	3766
29	Heinen Wolfgang	33:3	3737
30	Woite Klaus	38:3	3730
31	Sorge Stephanie	34:2	3715
32	Ludes Guido	36:4	3701
33	Kewel Klaus	30:2	3701
34	Junkersdorf Edmund	34:4	3692
35	Gierden Dieter	34:4	3676
36	Feuerhahn Kevin	36:5	3649
37	Freytag Sascha	38:4	3644
38	Reeg Georg	40:6	3642
39	Jost Frank	39:5	3639
40	Phlipsen Leopold	29:1	3635
41	Feldmann Heinrich	35:5	3626
42	Beyer Marco	32:3	3625
43	Ludwig Axel	38:5	3615
44	Herrmann Wilfried	28:1	3615
45	Melzner Peter	33:2	3593
46	Deichgräber Ulrich	36:4	3589
47	Wagner Thomas	33:1	3587
48	Weise Nils	40:5	3578
49	Schlicht Wilfried	42:8	3573
50	Kotzolt Alfons	31:4	3567

SF 3.22



Frank Seidler und Andreas Stecher gewannen den Tandem-Wettbewerb vor Erika Suhling und Heino Bredehöft. Dritter wurden Torsten Huse und Jörg Hagemeyer.

Seidler/Stecher stehen

„Die Glücklosen“ nennt sich das Tandem Andreas Stecher und Frank Seidler. Alles ein Bluff? Nur tief gestapelt? Oder wirklich kein Glück? Nein, doch Glück, denn erstmals kamen drei Listen in die Tandem-Wertung. Nach zwei Listen war das Duo „nur“ auf Platz zwei. Die beiden gewannen den Tandem-Wettbewerb beim Deutschland-Pokal mit 7.869 Spielpunkten. Sie setzten sich in dem großen Teilnehmerfeld mit 125 gemeldeten Tandems durch. Die Mixed-Sieger Erika Suhling und Heino Bredehöft starteten auch im Tandem-Wettbewerb, wo sie auf Rang zwei landeten. „Kreuz Ass Löhne“ mit dem Einzelsieger Torsten Huse spielte sich noch auf Platz drei. 7.735 Spielpunkte erreichten die Ostwestfalen. Die drei Top-Duos lagen noch recht eng zusammen, dann klappte bereits eine Lücke von 372 Spielpunkten. Der letzte Preis ging mit 6.202 Spielpunkten weg.

In der ersten Serie setzte sich noch kein Duo wesentlich ab. Die Bestmarke von 3.014 Spielpunkten erzielten Georg Reeg und Wolfgang Wehr von Euroskat.com Treuchtlingen. Einen sehr guten Start erwischten auch die späteren Sieger, Stecher/Seidler, die die zweitbeste erste Liste spielten und 2.866 Spielpunkte erzielten. Übrigens, „Kreuz Ass Löhne“ startete mit 2.258 Spielpunkten auf Platz 27 und Suhling/Bredehöft lagen sogar nur auf Platz 62 mit 1.859 Spielpunkten.

Gleich vier Duos übertrafen die 3.000er-Marke im zweiten Durchgang. Suhling/Bredehöft setzten sich mit 3.629 erzielten Punkten an die Spitze. Steffen Sollich und Henri Linke (3.277), Angela und Hartmut Lührs (3.222) sowie Martin Däuber und Michael Zinnitz (3.051) waren die Besten in der zweiten Liste. Hagemeyer/Huse spielten sich mit 2.860 Punkten nach vorn auf Gesamtplatz drei und Stecher/Seidler holten 2.534 Punkte, lagen mit 5.400 Spielpunkten 88 Punkte hinter dem Spitzenreiter.

In der dritten Liste erreichte kein Duo 3.000 Spielpunkte. Frank Klix und Wolfgang Heinen waren im letzten Durchgang die Besten, spielten sich mit diesem Ergebnis noch auf Platz sechs vor. Huse/Hagemeyer machten als bestes Duo aus der Spitzengruppe 2.617 Punkte, festigten Rang drei in der Gesamtwertung. „Die Glücklosen“ landeten auf Rang 13 (Glückszahl?), holten 2.469 Spielpunkte und setzten sich an die Spitze. Suhling/Bredehöft reichten 2.306 Spielpunkte und Platz 23 um am Ende Silber zu bekommen.

fd



Erika Suhling und Heino Bredehöft gewannen den Mixed-Wettbewerb vor Michaela Dornbach und Hartmut Seeber. Auf Platz drei spielten sich Stephanie Sorge und Markus Behrens vor.

Gold für Suhling/Bredehöft

Auf Platz zehn und 18 landete das beste Mixed in der Einzelwertung. Erika Suhling als beste Dame im breiten Teilnehmerfeld gewann mit ihrem Partner den Mixed-Wettbewerb beim Deutschland-Pokal. Das Duo startet für die Bexhöveder Buben. Platz zwei belegten Michaela Dornbach und Hartmut Seeber von Pik As Recklinghausen. Sie hatten mit 7.235 Spielpunkten 559 Punkte Rückstand auf das ungefährdete Siegerduo. Dann gab es noch einmal einen großen Vorsprung. Stephanie Sorge und Markus Behrens von den Moorriemer Jungs reichten 6.644 Spielpunkte für Bronze.

In der ersten Liste legte das Ehepaar Reeg von Euroskat Treuchtlingen ein starkes Ergebnis hin. 3.220 Punkte erzielten Georg (1.816) und Karin (1.404) mit 29:2 Spielen. Fast 500 Punkte lagen sie vor Verena Ritze und Wolfgang Hecker, die zusammen 2.735 Punkte erspielten. Die späteren Sieger starteten mit 1.850 Spielpunkten, lagen nach der ersten Liste auf SF 3.22

Platz 21. Etwas besser waren da schon Dornbach/Seeber platziert. Sie lagen mit 2.387 Punkten auf Platz fünf. Die späteren Dritten Sorge/Behrens erwischten mit nur 1.623 Punkten einen Fehlstart, lagen auf Platz 32 abgeschlagen zurück.

In Serie zwei wurden die Weichen für den Sieg gestellt. Suhling (2.091) und Bredehöft (1.538) punkteten fleißig und erzielten sagenhafte 3.629 Spielpunkte zusammen. Angela und Hartmut Lührs waren in der zweiten Liste die Zweitbesten, holten zusammen 3.222 Spielpunkte.

125 Tandem und 45 Mixed gebildet

Dann folgte schon das Moorriemer Mix, dass sich mit 2.738 Spielpunkten weit nach vorne spielte. Dornbach/Seeber spielten solide, landeten mit 2.267 Punkten auf Platz zwölf und verbesserten sich in der Gesamtwertung auf Platz vier. Die Spitze über-

nahmen Suhling/Bredehöft, die 577 Spielpunkte vor den Lührs lagen. Sorge/Behrens hatten sich schon auf Platz sieben vorgespült. Das Ehepaar Reeg fiel auf Platz acht zurück.

In der dritten Liste wurden keine überragenden Ergebnisse mehr gespielt. Hierreichten Dornbach/Seeber 2.581 Spielpunkte um das beste Mixed der Serie zu stellen. Mit diesem Ergebnis spielte sich das Duo auf Platz zwei vor. Suhling/Bredehöft wurden mit 2.306 Spielpunkten vierter in der dritten Liste und verteidigten damit ihren Vorsprung locker. Direkt dahinter landeten Sorge/Behrens (2.283), die dadurch auf den Bronze-Platz sprangen. Nur elf Spielpunkte fehlten Annegret Krebs und Thomas Brandt nach den drei Listen um aufs Treppchen zu kommen.

Aus dem breiten Teilnehmerfeld haben sich insgesamt 45 Mixed gebildet. Dagegen gingen 125 Tandem an den Start. Dennoch ist dieser Wettbewerb aus dem Deutschland-Pokal-Modus nicht wegzudenken.

DP Mixed

Platz	Name	Punkte	Punkte
1	Suhling Erika/Bredehöft Heino	77:8	7794
2	Dornbach Michaela/Seeber Hartmut	68:6	7235
3	Sorge Stephanie/Behrens Markus	58:2	6644
4	Brandt Thomas/Krebs Annegret	60:4	6633
5	Bönninghaus Angelika/Lemke Dietmar	63:9	6500
6	Lühns Angela/Lühns Hartmut	64:6	6479
7	Reeg Georg/Reeg Karin	68:11	6370
8	Stahl Gabi/Frings Walter	60:7	6333
9	Meyn Gerhard/Thorwarth Ursula	55:3	6192
10	Ritze Verena/Hecker Wolfgang	77:17	6075
11	Walther Edith/Schatton Volker	53:6	6050
12	Sievers Martin/Modrow Ute	72:16	5913
13	Baro Ralf/Brüggemann Mareike	63:11	5888
14	Hornung Sabine/Zahn Frank	56:10	5883
15	Filla Marko/Weidner Manuela	64:11	5879
16	Hoop Dieter/Möller Armgard	55:9	5863
17	Rogatty Jürgen/Brigitta Riekewald	67:13	5784
18	Henke Werner/Bönning Friederike	54:10	5688
19	Jahn Christina/Jahn Ulrich	64:10	5613
20	Rickert Thomas/Rickert Kornelia	53:6	5552
21	Laske Claudia/Laske Dietmar	49:4	5545
22	Dietel Viola/Große Michael	62:12	5527
23	Christian Lisa/Hedrich Andreas	54:5	5459
24	Berking Uwe/Haas Conny	57:10	5453
25	Helmer Monika/Grethler Dieter	55:9	5405



Erika Suhling landete in der Einzelwertung auf Platz zehn, war mit 3.937 Punkten beste Dame in Bremen und gewann im Mixed Gold sowie im Tandem Silber jeweils mit Heino Bredehöft.



Matthias Hauer war bester Senior im Teilnehmerfeld beim Deutschland-Pokal. Er landete in der Gesamtwertung mit 4.459 Punkten auf Platz vier. Damit verfehlte er um drei Punkte das Treppchen.

DP Tandem

Platz	Name	Punkte	Punkte
1	Seidler Frank/Stecker Andreas	72:5	7869
2	Suhling Erika/Bredehöft Heino	77:8	7794
3	Huse Torsten/Hagemeier Jörg	78:7	7735
4	Sollich Steffen/Linke Henri	82:11	7363
5	Däuber Martin/Zinnitz Michael	77:10	7315
6	Heinen Wolfgang/Klix Frank	67:9	7297
7	Gierden Dieter/Hargarten Thomas	71:8	7110
8	Maiers Erwin/Hauer Matthias	64:8	7044
9	Hedrich Andreas/Thiedemann Klaus	64:5	6944
10	Vosseler Albert/Bücherl Dieter	69:8	6895
11	Schlicht Wilfried/Scheufens Werner	66:9	6881
12	Reeg Georg/Wehr Wolfgang	71:11	6820
13	Behrens Markus/Sorge Stephanie	58:2	6644
14	Zeitz Jürgen/Philipsen Leopold	56:3	6615
15	Koste Ingmar/Marstall Heinrich	66:8	6612
16	Rickert Thomas/Busemann Franz	56:6	6584
17	Dornbach Michaela/Frings Walter	63:5	6581
18	Bankstahl Thomas/Menzel Hilmar	62:3	6567
19	Weiß Siegfried/Lemke Dietmar	70:13	6529
20	Bodewig Franz/Bodewig Norbert	63:3	6525
21	Lühns Angela/Lühns Hartmut	64:6	6479
22	Meeh Julius/Kewel Klaus	66:13	6428
23	Möhring Nils/Möhring Christian	67:9	6366
24	Pehlgrim Steffen/Lockenvitz René	67:9	6353
25	Schellstede Bernd/Wittenberger Jan	668	6350



Sören Swoboda hatte bis zum letzten Spiel zu kämpfen. Er gewann die Vorstände-Endrunde knapp vor Dieter Grethler (l.). Mario Zembellini (r.) spielte sich in Liste drei mit 2.339 Spielpunkten von Platz 85 auf drei.

Swoboda gewinnt am Geburtstag

Das war sein Sonntag. Sören Swoboda vom 1. Geraer Skatclub gewann die Vorstände-Endrunde 2022 und zudem feierte er Geburtstag. Das „schöne Geschenk“ gab es dann bei der Siegerehrung vom DSKV-Vizepräsidenten Dietmar Laske. Erst im 47. Spiel in der dritten und letzten Liste machte er den knappen Erfolg perfekt. Zweiter wurde Dieter Grethler vom Markgräfler SC Müllheim der sich einen spannenden Zweikampf mit dem Sieger lieferte. Auf Platz drei spielte sich noch Mario Zembellini vor. Der Spieler vom SC Ederbergland spielte in der dritten Liste an Tisch 22 (also auf Gesamtplatz 85) eine 20:1-Spiele-Liste mit 2.339 Spielpunkten.

Ein „Dankeschön“ an die Funktionäre ist dieses Qualifikations-Turnier. Aus diesem Grund gibt es auch in der Preisgestaltung einen größeren Spielraum und die besten 50 Aktiven bekommen einen Preis. DSKV-Vize,

Dietmar Laske, der den Präsidenten Hans-Jürgen Homilius vertrat, dankte allen Funktionären für ihre Arbeit in den letzten Jahren und lobte das Durchhaltevermögen trotz der schweren Zeit. Gespielt wurden, wie zuletzt immer, drei Listen, ab der zweiten Serie wurde nach Leistung gesetzt.

Sören Woboda ging gleich in der ersten Serie in Führung. Diese Führung gab er zwar mal für ein paar Spiele ab, doch lag er auch nach der zweiten und letzten Serie vorne. Mit 1.804 Spielpunkten (18:1) startete er. 21 Spiele machte Ulrich Jahn von Christinas Wenzel, der bei 18:3-Spielen und 1.762 Punkten auf dem zweiten Platz landete. Roald Feuerpfeil (Lauchstädter Brunnenbuben) und Frank Zahn (1. Zwickauer SSC Grand Ouvert) vervollständigten den ersten tisch nach Serie ein. Dieter Grethler, der spätere Zweite lag mit 1.332 Spielpunkten zu diesem Zeitpunkt auf Platz 14. Der

spätere Dritte, Mario Zembellini, hatte mit 758 Spielpunkten zu diesem Zeitpunkt wohl nur den Wunsch Anschluss an die Preisplätze zu bekommen.

In der zweiten Serie setzte Swoboda den guten Start fort, erspielte 1.518 Spielpunkte, und verteidigte die Spitze souverän. In der Gesamtwertung der zweiten Liste belegte er Platz vier. Vor ihm, auf Platz zwei landet Dieter Grethler (1.613) der sich in der Gesamtwertung auf Rang zwei Vorschob.

Die Serie gewann Jörg Hagemeier von Kreuz-Ass Löhne mit 1.672 Spielpunkten, er spielte sich damit auch an Tisch eins in der dritten Serie. Den Tisch der besten vier Spieler nach zwei Serien komplettierte Michael Kerkhoff (Flotte BubenOberhausen). Swoboda hatte mit 3.322 Spielpunkten 387 Spielpunkte Vorsprung auf Platz zwei (Grethler), dahinter ging es recht eng zu.



Fortsetzung von Seite 11: Bis zum 24. Spiel passierte an Tisch eins nicht viel. Lediglich Jörg Hagemeyer der bei 5:4-Spielen im Minus stand, hatte sich

rausgespielt. Dann bekam Grethler einen kleinen Lauf, machte bis Spiel 43 sieben Spiele und übernahm die Führung. Doch Swoboda konterte, bekam

im 47. Spiel einen Grand mit Zweien der schwarz endete. Das reichte zum Sieg. 131 Spieler landeten auf den Plätzen. *fd*

Vorstand-Endrunde

Platz	Teilnehmer		Punkte	Platz	Teilnehmer		Punkte
1	Swoboda Sören	39:1	4252	26	Kabs Elisabeth	30:2	3249
2	Grethler Dieter	35:0	4169	27	Ziemer Frank	32:3	3233
3	Zembellini Mario	43:7	3985	28	Zimmermann Ulrich	28:1	3214
4	Hendrich Olaf	35:5	3826	29	Vier Rainer	32:5	3211
5	Hinsen Michael	40:3	3784	30	Bücherl Dieter	38:5	3206
6	Lockenvitz René	32:3	3710	31	Korb Bernd	31:5	3194
7	Hoffmann Günter	39:4	3693	32	Heinen Wolfgang	26:0	3169
8	Kerkhoff Michael	35:2	3636	33	Scheufens Werner	28:3	3152
9	Blank Horst	35:5	3610	34	Simsek Michaela	31:3	3128
10	König Ralf	36:3	3608	35	Sollich Steffen	33:9	3102
11	Steinke Andreas	33:3	3551	36	Schöppe Jens	25:2	3095
12	Reeg Georg	35:6	3531	37	Düser Frank	36:10	3092
13	Endt Angelika	31:2	3520	38	Wojton Martin	33:4	3078
14	Wehr Wolfgang	26:0	3466	39	Laske Dietmar	35:6	3076
15	Frings Walter	35:2	3464	40	Hagemeyer Jörg	38:7	3075
16	Haller Thomas	36:4	3442	41	Lorenzen Jens	28:3	3057
17	Dedlow Stefan	35:5	3419	42	Kutzki Mathias	30:4	3047
18	Jahn Ulrich	38:8	3409	43	Sturm Uwe	31:6	3031
19	Brockhoff Axel	36:4	3362	44	Sinoradzki Ernst	30:3	3031
20	Wiechert Wolfgang	32:6	3354	45	Franke Thomas	28:4	3021
21	Heblich Markus	37:2	3302	46	Helmer Monika	26:5	3015
22	Feuerpfeil Roald	33:4	3285	47	Kranz Karl-Heinz	36:6	3011
23	Herrmann Wilfried	29:3	3279	48	Müller Detlef	30:3	3004
24	Ehlers Jan	34:6	3263	49	Modrow Ute	30:3	3004
25	Kornagel Axel	35:4	3261	50	Müller Markus	37:9	3003

Zwei Spieler schon 60 Jahre im DSkv



Der Skatverein Karo As Soest nimmt schon lange nicht mehr am Ligaspielbetrieb teil, ist aber immer noch aktiv. Der VG-47-Vorsitzende Franz Wessel (r.) ehrte jetzt zwei Mitglieder des Vereins, die bereits 60 Jahre DSkv-Mitglied sind. Friedhelm Mock (l.) und Hans Schumacher (fehlt) bekamen die besondere Ehrung. Zudem ist Rolf Fischer (Mitte) schon 50 Jahre dabei und der Vereinsvorsitzende Herbert Dolch ist 40 Jahre aktiv. „Neu“ ist Werner Schmidt, der erst zehn Jahre im Verein aktiv ist. Übrigens, die sieben Mitglieder haben einen Altersschnitt von 76 Jahren, spielen aber noch einmal die Woche. *fd*



Rosita Rodehüser und Georg Wüllenweber gewannen die Mixed-Weltmeisterschaft. Sie verwiesen Dr. Ulrike Romirer/Reinhold Wynands und Erika Suhling/Deni Lazicic auf die Plätze zwei und drei.

Deni Lazicic ist Skat-Weltmeister

Deni Lazicic ist neuer Skat-Weltmeister 2022. Im August fand die Veranstaltung in Edmonton (Kanada) statt. Dabei holte der neue Weltmeister in fünf Finalrunden stolze 19 Tischpunkte, nur am ersten Tisch wurde er zweiter während er die folgenden vier Tische gewann. Erwin Kröhle mit sehr guten 17 Tischpunkten musste sich mit Platz zwei begnügen, wäre bei der letzten WM mit diesem Ergebnis erster geworden. Dritter wurde Thomas Lang (15). Im Tandem, Mixed und Mannschaftswettbewerb gingen die Titel allesamt nach Deutschland. Nur das Nationalteam

musste sich mit Bronze begnügen. Ein durchaus positives Fazit zog Rosita Rodehüser von der ISPA-World nach der Skat-Weltmeisterschaft in Kanada. Die Teilnehmerzahl (126) war zwar nicht so hoch wie bei vorherigen Veranstaltungen doch sei die WM für die Teilnehmer ein mit positiven Erinnerungen behaftetes Skatereignis gewesen. „Die Stimmung war durchgehend freundlich und teilweise auch sehr ausgelassen“, sagte Rodehüser nach ihrer Rückkehr. „Ich persönlich habe mich über den WM-Titel mit der Sechser-Mannschaft und auch über unseren WM-Titel

im Mixedwettbewerb sehr gefreut“, strahlte die Funktionärin die gleich zwei Titel abräumte. Die Mannschaft spielte neben Rodehüser mit Sabine König und Erika Suhling, sowie den drei Herren Erwin Kröhle, Sven-Oliver Krack und Deni Lazicic. Das Team holte 80.421 Punkte, lag am Ende keine 350 Punkte vor „Team Genesis“. „Gemischte Gefühle hatte ich immer, wenn mein Mixed-Partner, Georg Wüllenweber, der in einer anderen Sechser-Mannschaft gespielt hat mit vielen Punkten kam. Einerseits toll für unser Mixed, andererseits ohje, die Mannschaft macht ja auch viele Punkte“, beschrieb Rodehüser den Verlauf der Wettbewerbe. Am Ende war alles passend. Das Duo Rodehüser/Wüllenweber gewann die Mixed-Weltmeisterschaft und Rodehüser lag ja auch mit dem Team vorne. Im Mixed verwiesen sie Dr. Ulrike Romirer/Reinhold Wynands und Erika Suhling/Deni Lazicic auf die Plätze zwei und drei. Tandemweltmeister wurde das Duo mit Deni Lazicic und Georg Wüllenweber mit 33.124 Punkten. Sie hatten eine großen Vorsprung auf die Zweiten, Thomas Lang und Reinhold Wynands mit 30.432 Punkten, auf Platz drei landeten Jürgen Steiner und Richard Holzer mit 29.314 Punkten. *fd*



Yahya Saglam, Sven-Oliver Krack, Hansi Eder, Winfried Pullig, Axel Schulz, Bernd Eisenkolb, Kapitän Erwin Kröhle, Richard Holzer, Ina Hoffmann, Angelika Pullig, Lydia Soppart und Georg Wüllenweber bildeten das Deutsche Nationalteam.



Skat am Mädchengymnasium nach 69 Jahren das erste Mal

Ein Novum in der fast 70-jährigen Geschichte des Mädchengymnasiums Hohenburg bei Lenggries und sicherlich auch in der über 300-jährigen Geschichte des Barockschlusses ist, dass dort Skat gelehrt wird – jetzt aber war es so weit. Im Rahmen der Kultur- und Naturtage lehrte dort VG 81-Präsident Albert Vosseler an zwei Tagen je vier Stunden Skat. Hohenburg – eigentlich für Wintersport und Ski bekannt – Weltmeisterin Martina Ertl ging dort zur Schule - bietet nun auch Skatspielen an.

Die Spannung war groß, auch bei Skatlehrer Albert Vosseler, als er am Morgen vor den zwölf Mädchen stand – keine war zuvor mit Skat, auch nicht mit dem typisch bayerischen Kartenspiel Schafkopf, in Berührung gekommen.

Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Schülerinnen den Erklärungen Vosselers und waren schnell drin in der Materie: Trumpfspiel, Bedienen, Buben sind immer Trumpf und mehr als 60 Punkte muss der Alleinspieler zum Gewinnen machen war allen schnell klar, die Hürde des Reizens

sollte erst am nächsten Tag folgen. Und schon wurde gespielt, das Reizen vereinfacht (der Lehrer bestimmte die Alleinspielerin) und um jeden Stich gekämpft. Die Mädchen zeigten großes Spielverständnis und hatten richtig Spaß dabei. Unterstützt wurde Vosseler von seinem Skatschüler vom Tölzer Gymnasium, Kilian Beck, dem amtierenden Bayerischen Jugendmeister.

Kilian war natürlich ein gutes Beispiel und auf ein paar Powerpoint-Folien wurden seine Stationen: Skat-AG am Gymnasium, DSJM, Bayerische und Deutsche Meisterschaft dargestellt. Neben dem Lernen wurde auch zur Geschichte des Spiels und der Organisation im DSKV sowie den Spielmöglichkeiten für jugendliche Skatspieler informiert.

Der Folgetag brachte zunächst Wiederholungen zur Vertiefung – es zeigte sich, dass die Mädchen recht gut gelernt hatten – und dann die Erklärungen zum Reizen. Dies war, verständlicherweise, etwas unvollständig (die gesamte Palette mit Hand, Schneider, überreizt, Null, usw. wurde

nicht ausgelotet) und sollte nur die Möglichkeit bringen, selbständig zu spielen. Hierzu haben dann die Mädchen auch noch die Listenführung erlernt und schon gings los: Unser kleines Turnier um den Preis der „Geselligen Runde Bad Tölz“.

Dieser Tölzer Skatclub unterstützt gerne mit ein paar Motivationsgutscheinen die Aktionen der Skatkurse. Gewonnen haben, Lara, Lucia und Lena und sie erhielten die vorbereiteten Gutscheine.

Den anderen bleibt die Hoffnung aufs nächste Turnier – im neuen Schuljahr wird in Hohenburg ein Wahlkurs Skat angeboten und natürlich das nächste Turnier.

Resümee: Es war ein sehr guter Kurs und hat den zwölf Mädchen (auf dem Foto fehlen zwei!) die Grundlagen des Skatspielens vermittelt. Alles, bis aufs Reizen, war kein Problem für die intelligenten und wissbegierigen „Schlosswepsen“, so die keineswegs despektierliche Bezeichnung für die Schülerinnen. Alles in Allem ein Beispiel dafür, dass Schulkurse durchaus Sinn machen. *Albert Vosseler*



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 22



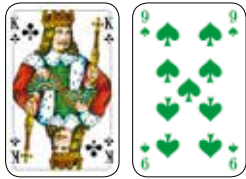
Verpasste Chancen

Nachdem der offensive Spieler in Mittelhand 18 angetickt und Hinterhand dann mit zwei Spielideen bis 23 gereizt hat, schaut Vorhand in Hoffnung auf Volle im Stock in den Skat und muss nun mit den beiden gefundenen Piken (Bube und 9) zurechtkommen. Bei der Drückung lässt er sich von der Reizung leiten und rechnet eher mit verteilten Vollen in Pik als in Kreuz.

Vorhand:



gedrückt:



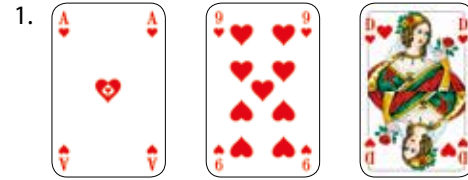
Mittelhand:



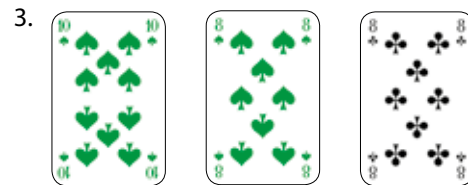
Hinterhand:



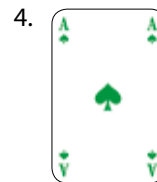
Vorhand sagt nun alternativlos Grand an und es entwickelt sich folgender Spielverlauf:



Spätestens jetzt nach verteilten Herzen hätte Vorhand sicherlich auf verteilte Bauern spielen sollen, aber Chance verpasst und:



(billiger wird er die Lusche nicht los)



Folgende drei Fragen sollen nun beantwortet werden:
1) Welche Partei gewinnt das Spiel bei allseits perfektem

Weiterspiel mit wie vielen Augen?
2) Wie sieht der dazugehörige Spielverlauf aus?

3) Wie hätte der Spieler in Mittelhand bei 33 eingefahrenen Augen nach Stich 3 den Alleinspieler leicht in nicht abwehrbare Bedrängnis bringen können?

Viel Freude bei intensivem Wintertraining wünscht
der Skat- und Rätsel-HaSe

Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 219



Nachdem der Alleinspieler den Skat aufgenommen, gedrückt und sein Spiel angesagt hat, wird festgestellt, dass dieser 3 Karten gedrückt hat. Die Gegenpartei behauptet nun, dass der Alleinspieler deshalb sein Spiel verloren habe. Der Alleinspieler aber stellt fest, dass er 10 Handkarten hat, einer der Gegenspieler aber nur 9. Daher verlangt er sofortigen Spielgewinn, da nur die Gegenpartei die unrichtige Kartenzahl habe.
Wie ist zu entscheiden?

*Matthias Bock
Internationales Skatgericht*

IDSC Einzel

Platz	Name	Vereinsname	Punkte	Platz	Name	Vereinsname	Punkte
1	Wüllenweber Georg	Mönchengladbach	11661	16	Döpelheuer Gabi	BERLIN	10240
2	Benisch Andreas	Döbeln	11271	17	Weidner Manuela	Euroskater	10211
3	Swoboda Sören	1. Geraer Skatclub e.V.	10720	18	Uhl Bernd	Frankfurt	10148
4	Seeber Hartmut	Pik As Recklinghausen	10684	19	Suhling Erika	Bexhöveder Buben	10084
5	Klix Frank	Euroskater	10644	20	Wolff Andreas	Skat Freunde Kute 85	10061
6	Hiller Achim	Altenburg	10591	21	Enig Sebastian	SC 18 und weg Altenburg	10043
7	Seferovic Senad	Euroskat.com Treuchtli.	10589	22	Zilz Herbert	SC 88 Darm.-Eberst. e.V.	10025
8	Eichler Victor	SC 18 und weg Altenburg	10580	23	Kröhle Erwin	1.SC Elsfleth	10007
9	Bokelmann Rainer	Erfurt	10491	24	Ebhardt Thomas	Ch. W. Kleinschmalkalden	10000
10	Beyer, Andy	Treffpunkt Chemnitz	10474	25	Rodehueser Rosita	SC Euroskat.com	9964
11	Brkan Tomislav	SK Karo Einfach 1931	10384	26	Zahn Frank	1. Zwi. SSC Gr. O. 89 e.V.	9944
12	Filla Marko	Kiek Inn Buben	10367	27	Lehmann Martin	Skatfreunde Offenburg	9845
13	Loos Norbert	Rostock	10320	28	Heinemann Tim	Therm. Buben Bad Emstal	9823
14	Berger Peter	SC Binge-Buben Geyer	10298	29	Feuerpfeil Roald	Lauchstädter Brunnenb.	9815
15	Winter Frank	Hasseröder Skat Club	10268	30	Egg Heiko	SV FIS Zwickau	9784



Georg Wüllenweber gewann den Internationalen Skat-Cup in Altenburg im Einzel. Hier lag der Mann vom Niederrhein vor Andreas Benisch und Sören Swoboda.

Georg Wüllenweber dominiert den IDSC in Altenburg

Georg Wüllenweber prägte den Internationalen deutschen Skat-Cup 2022. Er gewann in allen Kategorien. Einzel, Tandem, Mixed, Mannschaft überall stand der Mann vom Niederrhein oben auf dem Treppchen.

277 Aktive gingen in Altenburg an den Start. 224 Herren und 43 Damen kämpften an drei Tagen um den Sieg. Neun Serien mussten in der Stadthalle in Altenburg gespielt werden bis die Besten ermittelt waren. Es gab neben der Gesamtwertung auch Blockwertungen, hier wurden nach drei

gespielten Serien Preise an die Top-Platzierten vergeben. Über die Hälfte der Teilnehmer bildeten ein Tandem hier starteten 72 in den Wettbewerb. Beim Mixed waren es genau die Hälfte. Doch 36 Mixed bei nur 43 Damen im Teilnehmerfeld ist schon eine gute Anzahl. Zudem fanden sich 16 Mannschaften zu je sechs Spielern zusammen. Hier konnte ein Team frei gebildet werden, war, wie im Tandem und Mixed auch nicht vereinsabhängig. Gespielt wurde von Donnerstag bis Samstagnachmittag.

Dann gab es eine Pause und abends fand der Showabend mit Buffet und Siegerehrung statt. Livemusik rundete den gelungenen Abend ab. Die Tanzfläche war immer gut besucht. Insgesamt kam die Veranstaltung bei den Teilnehmern gut an, was das „Sportliche“ betraf. Dagegen lief das Catering an den Tagen nur schleppend, wurde viel kritisiert. Der Caterer hatte nicht genügend Personal zur Verfügung und brauchte lange, um sich auf die Pausenzeiten der Kartenspieler einzustellen.

Abgesehen davon waren viele Aktive froh, mal wieder über mehrere Tage Karten zu spielen und viele Bekannte zu treffen.

Den ersten Block prägte Rainer Bokelmann, der auch durch einen Wespenschich in die Hand nicht zu bremsen war. Er gewann die erste Liste mit 1.993 Spielpunkten und legte dann noch 1.428 und 1.381 Spielpunkte nach. Bei 48:4 Spielen in drei Serien war sein Lauf nicht aufzuhalten. 4.802 Spielpunkte ergaben einen Vorsprung von rund 400 Punkten auf die ersten Verfolger. Zu diesem Zeitpunkt lag der spätere Sieger Georg Wüllenweber auf Platz 74 in der Gesamtwertung, hatte gerade eine Liste mit 8:4 Spielen und 644 Punkten abgeschlossen. Da hat er bestimmt nicht daran gedacht, noch Gesamtsieger zu werden.

In den zweiten Block startete Wüllenweber glänzend. Mit nur 13:0 Spielen reichte es für 1.798 Spielpunkte. Das bedeutete Platz zwei in der vierten Liste, die Sven Willers mit 1.816 Punkten gewann. Übrigens, der bis dahin Führende, Rainer Bokelmann, holte mit 8:3-Spielen 666 Punkte. Jetzt setzte sich Peter Berger an die Spitze, hatte nach vier Listen 5.578 Punkte erspielt. In der fünften Liste legte er ein sehr gutes Ergebnis nach. Mit 1.944

Spielpunkten gewann er die fünfte Liste und setzte sich auf 7.522 Spielpunkte ab, 437 mehr als der Zweite, Andy Beyer. Wüllenweber lag auf Platz zehn über 1.300 Punkte zurück. Und jetzt trafen sich Berger und Wüllenweber an Tusch eins, weil beide in der Blockwertung vorne lagen. Hier holte Wüllenweber den Rückstand fast komplett auf, holte mit 13:0-Spielen 1.574 Punkte. Berger hingegen spielte nur 4:3, holte damit 277 Spielpunkte.

Nach sechs Listen lag Andy Beyer in der Gesamtwertung vorne, hatte 8.350 Punkte. Andreas Benisch (8.180), Peter Berger (7.799), Georg Wüllenweber (7.755) und Rainer Bokelmann (7.715) lagen im engsten Verfolgerfeld auf den Plätzen zwei bis fünf.

Den zweiten Block gewann Wüllenweber ganz souverän mit 4.674 Punkten bei 39:0-Spielen. Hartmut Seeber und der punktgleiche Kay Tessnow lagen knapp 500 Punkte zurück, hatten beide 4.183 Punkte erspielt.

Die siebte Liste wurde nach Gesamtstand gesetzt. Wüllenweber gewann Tisch eins mit 1.254 Punkte vor Benisch (1.061), Berger (792) und dem zuvor Führenden Beyer (711). Dadurch rückte die Spitze enger zusammen. Benisch, Beyer und Wüllenwe-

ber wiesen alle über 9.000 Punkte aus. In Serie acht setzte sich der spätere Sieger an die Spitze, holte 1.340 Punkte.

Der Führende Benisch kam bei 10:3-Spielen noch auf 853 Punkte, blieb damit an Tisch eins. Beyer (428) und Victor Eichler (675) fielen ab. An Tisch zwei spielte niemand über 1.000 und von Tisch drei machte Sören Swoboda einen Sprung an den ersten Tisch.

Grand mit Vier entschied Turnier

Diesen komplettierte Frank Winter, der an Tisch fünf 1.746 Punkte holte und sich damit zwischen Bennisch und Swoboda spielte. Mit rund 250 Punkten Vorsprung auf den Zweiten über 500 auf den Dritten und über 600 auf den Vierten ging der Spitzereiter in die letzte Liste.

An Tisch zwei, in Lauerstellung saßen Hartmut Seeber, Gabi Döpelheuer, Rainer Bokelmann und Andy Beyer.

Die letzte Liste lief für Wüllenweber, der zur Hälfte schon klar vorne lag. Im 40., Spiel gewann er einen Grand mit Vier im Schneider.

Spätestens da war ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen. Mit 1.312 Punkten gewann er den Tisch und war aufgrund des Vorsprungs nahezu uneinholbar.

Da hätte von den direkt folgenden Tischen schon eine 2.000er Liste kommen müssen. Doch dort wurde um die Plätze gekämpft.

Hinter Wüllenweber landeten Benisch und Swoboda auf den Plätzen zwei und drei. Johann Szelig gewann mit 44:5-Spielen und 4.125 Punkten die dritte Blockwertung vor Michale Kramm und Hartmut Lühns die auch beide über 4.000 Punkte lagen.

Beste Dame im Feld wurde Gabi Döpelheuer (10.240) mit nur 29 Punkten Vorsprung vor Manuela Weidner. Auch Erika Suhlig auf Platz drei war noch fünfstellig.

Von drei Jugendlichen im Feld erspielte Tim Heinemann das beste Ergebnis. Mit 9.823 Punkten erreichte er einen guten 28. Platz in der Gesamtwertung. In der Senioren-Wertung landeten Achim Hiller und Rainer Bokelmann hinter Wüllenweber auf den Plätzen zwei und drei. fd



Gabi Döpelheuer aus Berlin wurde beste Dame mit 10.240 Spielpunkten. Nur 29 Punkte lag Manuela Weidner (l.) zurück, wurde zweitbeste Dame vor Erika Suhling auf Rang drei.



Im Mixed gewannen Rosita Rodehüser und Georg Wüllenweber, die später auch noch die Weltmeisterschaft im Mixed gewannen. Auf Platz zwei in Altenburg landeten Manuela Weidner und Edi Seferovic und dritte wurden Erika Suhling und Frank Klix.

Großer Vorsprung für Rosita Rodehüser und Georg Wüllenweber

Rosita Rodehüser und Georg Wüllenweber gewann den Mixed-Wettbewerb mit über 800 Punkten Vorsprung. 21.625 Spielpunkte standen am Ende zu Buche. Das Erfolgsduo übernahm in Serie sechs die Führung und gab sie nicht mehr ab. Vor der letzten Liste führte das Duo mit satten 1.101 Punkten Vorsprung und gewann am Ende verdient. Auf Platz zwei spielten sich Manuela Weidner und Edi Seferovic mit 20.800 Punkten. Sie lagen nur knapp vor den dritten, Erika Suhling und Frank Klix, die 72 Punkte zurück lagen.

In der Damenwertung lag Rodehüser hinter den Treppchen-Plätzen auf Platz vier, doch im Mixed war der Titel unangefochten. Manuela Weidner holte Silber bei den Damen und im Mixed und für Erika Suhling gab es zwei Mal Bronze. Die Damensiegerin, Gabi Doppelheuer, spielte Mixed mit ihrem Mann erreichte mit ihm Platz vier.

In der ersten Liste gingen Sabine Hornung und Frank Zahn in Führung 25:2 Spiele reichten zu 2.814 Punkten. Sie wurden in Serie zwei abgelöst von Kerstin Alt und Tim Heinemann, die das Feld zu diesem Zeitpunkt mit 4.916 Punkten anführten. Das Duo behauptete die Führung und gewann damit den ersten Block.

Den zweiten Spieltag eröffneten Rodehüser/Wüllenweber (2.927) mit einem Seriensieg. Dicht dahinter lagen Erika Suhling und Frank Klix, die zu diesem Zeitpunkt die Führung übernahmen und insgesamt 9.871 Punkte erspielten. Die späteren Sieger lagen hier schon auf Rang zwei. In Serie fünf veränderte sich auf den ersten beiden Plätzen nichts, aber die Verfolger kamen näher an das Spitzenduo heran. Zudem rückten Manuela Weidner und Edi Seferovic näher an die Spitze, sie gewannen die Serie fünf mit 2.910 Spielpunkten und legten in Liste sechs gleich einen Seriensieg nach. Diesmal erspielten sie starke 3.358 Punkte. Damit setzte sich das Duo auf Platz zwei der Gesamtwertung, knapp 200 Punkte hinter Rodehüser/Wüllenweber.

Die siebte Liste, die letzte am zweiten Spieltag, gewannen noch einmal Kerstin Alt und Tim Heinemann mit 2.972 Punkten. Rodehüser/Wüllenweber (17.120 Spielpunkte) gingen als Spitzenreiter in die letzten beiden Listen gefolgt von Suhling/Klix (16.661), Gabi und Jens Doppelheuer (16.613) sowie Manuela Weidner und Edi Seferovic (16.599). Danach klappte schon eine große Lücke auf die folgenden Plätze. In Serie acht machte das Spit-

zenduo alles klar. Rosita Rodehüser und Georg Wüllenweber spielten jeweils über 1.300 und gewannen den achten Durchgang mit 2.646 Punkten. Jetzt lag das Duo 1.101 Punkte vor Suhling/Klix und fuhr den Sieg souverän nach Hause. *fd*



Tim Heinemann gewann genau 100 Spiele beim IDSC in Altenburg und wurde mit insgesamt 9.823 Spielpunkten bester Jugendlicher im Teilnehmerfeld. Zudem gehört der junge Mann von den Thermalbad Buben zum Team des Mannschaftssiegers.



Im Tandem-Wettbewerb spielte Bernd Uhl an der Seite von „Seriensieger“ Georg Wüllenweber. Das Duo gewann vor Edi Seferovic und Tomislav Brkan und den Dritten Sören Swoboda/Thomas Ebhardt.

Wüllenweber mit Uhl vorne

Sehr dominant setzten sich Georg Wüllenweber und Bernd Uhl im Tandem durch. Uhl, der in der Gesamtwertung auf Platz 18 landete und der Gesamtsieger übernahmen in der siebten Serie die Führung und gaben sie nicht mehr ab. Mit 21.809 Spielpunkten in neun Serien holte das Siegertandem ein sehr gutes Ergebnis, lag über 800 Spielpunkte vor den Zweiten. Silber beim IDSC-Cup wurden Senad Seferovic (10.589) und Brkan Tomislav (10.384), die ein ausgeglichenes Duo stellten und in der Einzelwertung auf den Plätzen sieben und elf landeten. Bronze gab es für Sören Swoboda und Thomas Ebhardt, die 20.720 Punkte erspielten. In den Serien vier, fünf und sechs lagen Andy Beyer und Frank Zahn an der Spit-

ze, doch fiel das Duo dann noch auf Platz fünf in der Gesamtwertung ab. So nahm das Turnier einen kuriosen Verlauf. Gleich in der ersten Liste gingen Rainer Bokelmann und Deni Lazicic in Führung und behaupteten diese am ersten Spieltag im ersten Block. Mit 8.078 Spielpunkten führte das Duo das Feld an. Über 1.000 Punkte lag das spätere Siegerduo Wüllenweber /Uhl zu diesem Zeitpunkt zurück, reihte sich auf Platz zwölf ein. Auch Seferovic/Brkan erwischten keinen glänzenden ersten Tag, stiegen auf Platz 16 in den zweiten Spieltag ein. Im zweiten Block spielten sich Wüllenweber/Uhl zwei Mal auf Treppchen, wurden in Liste vier Zweiter und in der sechsten Liste Dritter. Mit 8.026 Punkten setzten sie sich in

der Gesamtwertung auf den zweiten Platz. Zu diesem Zeitpunkt lagen Andy Beyer und Frank Zahn in Führung. Das Duo hatte den ersten Block auf Platz zwei abgeschlossen und einen guten zweiten Block gespielt. 443 Spielpunkte lagen die Verfolger zu diesem Zeitpunkt zurück. Diesen Rückstand holten Wüllenweber/Uhl in der siebten Serie auf. Mit 2.463 Spielpunkten nahmen sie den Führenden über 700 Punkte ab und setzten sich an die Spitze, die sie nicht mehr abgaben. Das beste Serien-Ergebnis erzielten Nils Weise und Erich Gratz in der dritten Liste. Das Thüringer Duo erzielte 3.441 Spielpunkte, wobei Weise hier mit 2.129 Punkten den Löwenanteil beisteuerte. *fd*

IDSC Tandem

Platz	Team	Teilnehmer	Punkte
1	Bego Georg	Wüllenweber u. Bernd Uhl	21809
2	Loibi II	S. Seferovic u. Tomislav Brkan	20973
3	Thür. Auswahl	Th. Ebhardt u. Sören Swoboda	20720
4	Schornsteinfeger	Andreas Benisch u. Harald Töpke	20654
5	Andy & Frank	Andy Beyer u. Frank Zahn	20418
6	BERLIN POWER	Norbert Loos u. Erwin Kröhle	20327
7	M&M	M. Lehmann u. Manuela Weidner	20056
8	Pik As Recklingh. II	H. Seeber u. Elmar Luttermann	19861
9	18 und weg	Greiz Sebastian Enig u. Steffen Sollich	19615
10	AC Personals. T1	Deni Lazicic u. Rainer Bokelmann	19552

IDSC Mixed

Platz	Team	Teilnehmer	Punkte
1	Romme24.com	R. Rodehueser u. G. Wüllenweber	21625
2	Manu & Edi	M. Weidner u. S. Seferovic	20800
3	Suhling/Klix	Erika Suhling und Frank Klix	20728
4	Meine Süße & ich	G. Döpelheuer u. J. Döpelheuer	19927
5	Pik As Recklingh.	M. Dornbach u. Hartmut Seeber	19626
6	Prisonbreaker	Heidi Vogeno u. Tomislav Brkan	19481
7	Team WiFi	Wiebke Rösler u. Marko Filla	19190
8	Keschi & Tim	Kerstin Alt u. Tim Heinemann	19009
9	Mir doch egal	Deni Lazicic u. Carmen Schulze	18407
10	Klaus & Susanne	K. Hildebrandt u. S. Kuschel	18307

IDSC Mannschaft

Platz	Team	Teilnehmer	Punkte
1	Nord-Mitte-Süd-Tangente	Uhl, Loos, Wüllenweber, Heinemann, Schnittger, Weidner	60358
2	Thüringen I	Ebhardt, Swoboda, Müller, Linke, Enig, Sollich	58291
3	Team Loibi	Loibnegger, Filla, Brkan, Wendt, Seferovic, Kröger	57784
4	Die Altenburger	Hiller, Schütze, Köhler, Harlaß, Benisch, Töpke	56686
5	AC Personalservice I	Lazicic, Münch, Schweda, Engler, Bokelmann, Eichler	56261
6	Die Süd....	Biedermann, Wielage, Öhler, Willers, Horn, Bassing	54010
7	BERLIN CITY MIX	Döpelheuer, Döpelheuer, Raschke, Rodehueser, König, Kröhle	53405
8	Die Oderhähne	Bergmann, Schopp, Krimpelbein, Franzen, Krüger, Hennig	53046
9	Pik As Recklinghausen	Seeber, Luttermann, Hornung, Körber, Dornbach, Düser	52688
10	FiS Zwickau	Eisenkolb, Hemmann, Förster, Baake, Egg, Wilhelm	52597

Team-Sieg an „Nord-Mitte-Süd-Tangente“

Georg Wüllenweber führte auch die Mannschaft „Nord-Mitte-Süd-Tangente“ zum Sieg. Neben dem Gesamtsieger trugen Norbert Loos (10.320 Spielpunkte), Manuela Weidner (10.211), Bernd Uhl (10.148), Tim Heinemann (9.823) und Florian Schnittger zum Sieg bei. 60.358 Punkte erspielte die Mannschaft in neun Serien und lag über 2.000 Punkte vor dem Zweiten.

Silber gab es für das Team „Thüringen I“. Sören Swoboda, Sebastian Enig, Thomas Ebhardt, Steffen Sollich, Henri Linke und Markus Müller gehörten zur erfolgreichen Mannschaft. „Team Loibi“ erspielte sich Bronze mit Edi Seferovic, Tomislav Brkan, Marko Filla, Herbert Loibnegger, Sven Wendt und Andreas Kröger. 16 Mannschaften gingen an den Start. Für die „Heimmannschaft“ aus Altenburg reichte es

nicht ganz aufs Treppchen. Das Team belegte Platz vier. Die erste Liste gewann der „AC Personalservice I“ mit 7.624 Punkten. „Thüringen I“ gewann den zweiten Durchgang mit 7.939 Punkten und setzte sich damit in der Gesamtwertung an die Spitze. Serie drei ging an das „Team Loibi“.

Das Sextett erspielte stolze 8.429 Punkte und kletterte vom achten auf den dritten Platz. Insgesamt hatten fünf Teams über 20.000 Punkte, Thüringen lag nach dem ersten Tag knapp vorn. Die späteren Sieger lagen auf Platz fünf.

Die Thüringer verteidigten ihre Spitzenposition drei Listen. Doch in Serie sieben, der letzten am zweiten Spieltag fiel das Team ab, holte nur 4.741 Spielpunkte und belegte den 15. Platz in der Serienwertung. Die „Nord-Mitte-Süd-Tangente“ gewann diese Liste

mit 7.281 Punkten und setzte sich an die Spitze. Zuvor hatte das Team mit 7.563 Punkten schon die sechste Serie gewonnen.

Während der Spitzenreiter sich etwas abgesetzt hatte lagen die drei Verfolger aus Thüringen, „Team Loibi“ und „Die Altenburger“ nur rund 500 Punkte auseinander. Die siebte Liste gewann das abgeschlagene Team aus Recklinghausen, doch dann folgte schon Thüringen. Damit war an der Spitze eine Vorentscheidung gefallen, doch es gab noch einen Kampf um Platz drei, denn „Team Loibi“ lag nur 93 Spielpunkte vor dem „AC Personalservice“.

Die letzte Serie gewann der Spitzenreiter, „Team Loibi“ festigte mit Platz drei in der Gesamtwertung den dritten Platz und Thüringen brachte Silber nach Hause. *fd*



Georg Wüllenweber, Norbert Loos, Bernd Uhl, Tim Heinemann, Manuela Weidner und Florian Schnittger gewannen als „Nord-Mitte-Süd-Tangente“ den Mannschaftswettbewerb beim IDSC.



Der Landesverband Bayern wurde vor 50 Jahren gegründet

Im Juli hatte LV-Präsident Ulli Rönz die Funktionäre des BSKV und aller seiner Verbandsgruppen zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Fast 60 Kartler trafen sich morgens um zehn in Kelheim am Schiffsanlegeplatz. Mit großem Hallo und viel Freude begrüßten sich die Skatfreunde, die einander zum Teil jahrelang nicht gesehen hatten.

Und schon bestiegen wir das Schiff „Weltenburg“ und fuhren flussaufwärts durch den Donaudurchbruch zum gleichnamigen Kloster. Dort begrüßte Ulli Rönz alle Teilnehmer und hieß auch die Ehrengäste willkommen. Hierzu gehörten u.a. DSKV-Präsident Hans-Jürgen Homilius und seine reizende Gattin, der sich mit einem kurzen Gruß anschloss, für die Einladung dankte und weiteres „für später“ ankündigte.

Danach brachte Siegrid den Anwesenden einen Teil der von ihr sorgfältig und aufwendig erstellten Chronik des LV 8 nahe. 50 Jahre voller Turniere, Preisverleihungen, regionaler wie nationaler Aufmerksamkeit von bekannten Politikern, persönlichen Engagements begeisterter Skatspieler und Anekdoten waren in der kurzen

Zeit bis zum Mittagessen leider nicht zu schaffen.

Es wurde ein sehr schmackhaftes Mahl aufgetischt, wir speisten vergnügt und wurden vom freundlichen Personal sehr verwöhnt. Und schon ging's wieder aufs Schiff, geschwind trug uns die Donau flussabwärts zurück nach Kelheim.

Dort angekommen strömten wir ins Vereinslokal der Skatfreunde von „Frischauf Kelheim“, die Brauerei-Gaststätte Frischeisen. Hier wurde es noch einmal hoch offiziell, denn Ulli nutzte die Gelegenheit, zwei Ehrungen vorzunehmen.

Aber das war noch nicht alles - Frank Erlenhöfer, Vizepräsident BSKV, gelang ein echter Überraschungscoup, als er Ulli Rönz mit der Silbernen Ehrennadel des BSKV auszeichnete. Für ein paar Sekunden verschlug es unserem Chef glatt die Sprache....

Hans-Jürgen Homilius machte seine Ankündigung wahr und übergab nicht nur eine Urkunde „50 Jahre BSKV“, sondern auch ein Ehrengeschenk und zusätzlich einen Skatkrug für Ulli persönlich.

Siegrid hatte ebenfalls eine Überraschung parat – sie trennte sich von

mehreren gebundenen Jahrgängen der Bayerischen Skatrundschau, um dem Präsidium die Erstellung einer detaillierten Chronik zu erleichtern. Dann war es endlich soweit: Das von der Gattin unseres Skatfreundes Herrmann Mack liebevoll arrangierte Küchenbuffet mit ausschließlich selbst gebackenem Kuchen wurde eröffnet, gestürmt und geplündert.

Danch freuten sich alle auf das Skatturnier. Die für viele unbekannte Neuerung, die Ergebnisse nicht in Listen einzutragen, sondern per Tablets zu erfassen, wurde mit Neugierde und Begeisterung aufgenommen. Solang das Spiel selbst noch mit Karten auf dem Tisch stattfindet, kann man sich leicht mit neuen Ideen anfreunden, die noch dazu eine deutliche Erleichterung bieten.

Am Abend trennten sich die beinahe 60 Skatfreunde in bester Stimmung und beglückt darüber, alte Freunde wiedergetroffen und mit fröhlichen Menschen einen vergnüglichen Tag begangen zu haben - und in der Hoffnung, bald mit dem einen oder der anderen wieder einen Vierertisch zu spielen.

*Siegrid van Elsbergen/
Hannelore Haase/Foto: Werner Hientz*



Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Elisabeth Kabs und Katharina Doll-Habedank sicherten sich am letzten Spieltag die Meisterschaft in der Damen-Bundesliga. Das Team vom SC Contra 2000 Berlin hatte mit 60.032 Spielpunkten ein überlegendes Ergebnis. Doch bei den Wertungspunkten war es wesentlich enger.

Contra Berlin gewinnt knappen Titelkampf

Die Endrunde in der stärksten Liga der Welt fand im Maritim-Hotel in Magdeburg statt. Eine Neuerung bei der elektronischen Listenführung vereinfacht den Spielerwechsel zu Beginn einer Serie. Unmittelbar an den Tischen können die Mannschaf-

ten den Spielerwechsel eigenständig vornehmen. Eine großartige Entwicklung, die am letzten Spieltag genutzt wurde.

Bei den Damen entbrannte ein toller Siebenkampf vor der letzten Serie zwischen den Spielerinnen von SC

Contra 2000 Berlin als Deutsche Meisterinnen der 1. Bundesliga durch. Dazu herzlichen Glückwunsch. Auf den Plätzen folgten Südfrüchtle Konstanz und die Skatgemeinschaft Limmer.

Als Absteiger standen vor dem letzten Doppelspieltag die Damen vom 1. SC Marzahn fest, da leider einige Spielerinnen in verschiedenen Ligen mehrfach einen Spieltag gespielt hatten. Weiterhin konnten die Damen aus Essen, die BahrenfelderASSE und die SG Concordia, amtierender Mannschaftsmeister, die Klasse nicht halten.

Souverän holten sich die Damen von der Skatgemeinschaft Limmer den ersten Platz in der Ranglistenwertung. Große Aufregung verursachte unter den Damenmannschaften ein Antrag des Landesverbandes Baden-Württemberg an den XXXIII.

Deutschen Skatkongress zur Änderung der Sportordnung. Viele Damen bangen um den Erhalt der 1. Bundesliga der Damen.

HJH

1. Bundesliga Damen 2022 - Spieltag 5

1. SC Contra 2000 Berlin	60.032	30:15
2. Südfrüchtle Konstanz	55.809	30:15
3. Skatgem. Limmer 1982	56.691	29:16
4. Herz-Damen Mainz-Kastel	53.374	28:17
5. VG Sauerland / Siegerland	54.358	27:18
6. Keinohrbuben Nürnberg	54.824	26:19
7. Euroskat.com Treuchtli.	54.161	26:19
8. VG Auswahl Zwickau	49.800	24:21
9. 1. SC Silberstedt	52.475	23:22
10. 1. SC Dieburg	50.600	23:22
11. VG-Auswahl Dresden	50.795	22:23
12. Skatfreundinnen Stuttg.	50.850	19:26
13. LV2 SG Concordia	48.763	19:26
14. SSV BahrenfelderASSE	49.214	17:28
15. VG 11 Essen	47.385	17:28
16. 1. SC Marzahn		0:3



Einen guten ausgeglichenen Kader stellt der neue Bundesliga-Meister bei den Herren. Herz Ass Dresden spielte in dieser Saison mit Candy Richter, Andre Grundmann, Erwin Kröhle, Dominique Deurer, Martin Däuber und Martin Findeisen. Der neue Deutsche Meister schlug den Vorjahressieger aus Meerbusch um zwei Wertungspunkte.

Herz Ass Dresden das stärkste Team

Die Herrenkonkurrenz war spannend wie selten zuvor. Ein ständiger Wechsel der Spitzenpositionen begleitete den Wettbewerb. Vor der letzten Serie hatten die Mannschaften von Herz Ass Dresden, SC Treuchtlingen und Karo As Meerbusch die Meistertitelchance. Am Ende setzte sich die Mannschaft von Herz Ass Dresden als Deutscher Meister der 1. Bundesliga der Herren durch. Die Folgeplätze belegten Karo As Meerbusch, Titelträger der letzten Saison, und SC Euroskat Treuchtlingen. Da die Mannschaft 1. Marburger SC nicht angetreten ist, stand von Beginn an der 1. Absteiger fest. Die Skatfreunde vom SC der goldenen Herzen Vollersode konnten die Klasse nach dem Aufstieg nicht halten. Auch die Mannschaft der Neuköllner Jungs muss in die 2. Bundesliga absteigen. Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V. steigt nach langer Zugehörigkeit in der 1. Bundesliga auch ab.

Doch es war schon zu sehen, das auch „alte Bekannte“ in die Bundesliga zurückkehren. Die Aufsteiger aus den vier zweiten Ligen stehen fest, wie auf Seite 25 zu sehen ist. In der nächsten Saison werden die zentralen Spieltage in Bad Hersfeld stattfinden. In eigener Sache möchte ich mich für die vielen Jahre der Begleitung der 1. Bundesliga bei allen Skatspielerinnen und Skatspieler für die sehr gute Atmosphäre bedanken. Es hat mir Freude bereitet, diese Ligen zu begleit-

ten. Ab dem nächsten Jahr wird die Spielleitung neu sein. Wer es sein wird, kann ich noch nicht verbindlich mitteilen. *HJH*

1. Bundesliga Herren 2022 - Spieltag 5

1. SC Herz Ass Dresden	77.640	45:15
2. Karo As Skat.com Meerb.	75.056	43:17
3. Euroskat.com Treuchtli.	74.888	40:20
4. 1. SV Hillesheim	72.823	39:21
5. SIG Buben Elmenhorst	76.921	38:22
6. Vier Wenzel Flöha-Erdm.	73.420	34:26
7. Gut Blatt Esslingen	69.330	34:26
8. Skatfreunde Fröndenber	69.389	30:30
9. Drei Könige Tübingen	72.648	29:31
10. 1. SC Dieburg	69.401	29:31
11. 1. Zwickauer SSC Gr. O.	68.893	28:32
12. Hati Hati Wegberg	68.253	27:33
13. Hochrhein Grenza.-Wyh.	67.763	24:36
14. SC der goldenen Herzen	65.336	20:40
15. Neuköllner Jungs	63.048	20:40
16.16. Nichtstarter		0:00



Regionalliga Staffel 1 2022 - Spieltag 5

1. SB Wernsd.Pfaffroda-Pock.	55.102	33:12
2. SG Skatbuben Dresden	55.191	31:14
3. 1. Wolf. SC Bitt.-Wolf. OT B.	51.468	28:17
4. Skatteam Berlin Berlin	51.250	28:17
5. SC Treffpunkt Chemnitz	51.920	27:18
6. Nordberliner Berlin	55.174	25:20
7. Ohne 11 Friedri. Berlin	51.396	25:20
8. SC Spitzbuben Obercu.	50.109	25:20
9. Grand Hand 98 Zossen	50.598	21:24
10. Grüne Jungs Dresden	48.806	21:24
11. UHW Skat Hertha 25 B.	47.500	21:24
12. SC Binge-Buben Geyer	48.085	20:25
13. Kiek Inn Buben Berlin	49.266	19:26
14. Reizker Paradise Leipzig	48.730	19:26
15. Goldene Höhe Schneeb.	49.162	17:28
16. Nichtstarter		0:0

Regionalliga Staffel 2 2022 - Spieltag 5

1. Concordia Lübeck	60.712	33:12
2. Barlacher Skatbuben	55.582	30:15
3. Herz As Neumünster	55.538	30:15
4. SC Brutkamp Albersd. e.v	54.699	29:16
5. Goldene Buben Husum	56.601	27:18
6. Reizende Hamburger	55.849	27:18
7. 1. Heider SKC	55.231	26:19
8. SC Obotritia Bargteheide	54.374	26:19
9. 1. SC Silberstedt	53.779	25:20
10. Die Nordischen Löw. Ro.	51.189	24:21
11. Kreuz Dame Bordsesholm	52.236	22:23
12. SC Hüsby	49.349	21:24
13. Mit Vieren Bargteheide	54.197	20:25
14. SC Kreuz Bube Ludwigsf.	48.468	17:28
15. Karo Bube Wismar	30.447	0:00
16. Nichtstarter		0:00

Regionalliga Staffel 3 2022 - Spieltag 5

1. Hansa Hamburg 3	57.529	31:14
2. Waterkant Bremerhaven	57.280	31:14
3. SC Lur up Hamburg	60.832	29:16
4. Müsselbu. Oldenburg II	57.187	27:18
5. Skatfreunde Rosengarten	55.660	26:19
6. Die w. Tauben Bad Zwi.	56.631	25:20
7. Leer	55.043	24:21
8. Bremer Skatmusikanten	54.623	21:24
9. Hansa Hamburg I	50.847	20:25
10. Harten Lena Lemwerder	54.424	19:26
11. SG Stern	53.985	19:26
12. SC 61 Geld	52.884	19:26
13. SC Plan B	51.276	19:26
14. Elbe Asse II	50.238	17:28
15. Harten Lena Lütau	50.062	17:28
16. SC HvF Schneverdingen	51.436	16:29

Regionalliga Staffel 4 2022 - Spieltag 5

1. SC Dreilinden Osterode	60.872	33:12
2. 1. SC Melle	58.571	31:14
3. Schaumb. Buben Lindh.	55.776	29:16
4. Kreuz Ass Löhne II	57.362	28:17
5. Tus Davenstedt	56.390	27:18
6. SC Northeim	56.042	27:18
7. Alle Asse Bünde	55.549	26:19
8. Kiepenkerl Münster II	55.996	23:22
9. Karo Ass Nienburg	53.499	22:23
10. SC 85 Braunschweig e.V.II	52.343	18:27
11. SK Herrenhausen	54.094	17:28
12. Kiepenkerl Münster I	50.788	17:28
13. SC Fair Play Lemgo	51.417	16:29
14. Rot-Weiss Lage	49.761	16:29
15. SC 85 Braunschweig e.V. I	49.594	15:30
16. Kreuz Ass Löhne I	49.435	15:30

Regionalliga Staffel 5 2022 - Spieltag 5

1. TuS Heven 09 II	57.214	30:15
2. Pik As Braubach	60.036	29:16
3. Kreuz Bube Euskirchen	56.914	29:16
4. Marker SF Hamm	55.152	29:16
5. Lang unterm As Düsseld.	54.560	29:16
6. Herz Dame Delrath Dorm.I	56.639	28:17
7. Oberh. Alstaden 2017	55.689	27:18
8. Lustige Buben Mülheim	54.149	25:20
9. Asse 85 Hilden	52.272	23:22
10. Skfr. Broekhuysen Stra.	52.970	21:24
11. 18 wech Tönisheide Velb.	53.729	19:26
12. Jänsch Skat Team Essen	50.906	19:26
13. Grand-Ouvert Gelsenk.	49.128	18:27
14. Schlossbuben Ossenbergl	48.517	18:27
15. SF Tüschenbroich 1989	49.556	16:29
16. Sayntalasse Koblenz		0:9

Regionalliga Staffel 6 2022 - Spieltag 5

1. Club der Riedgänse	59.150	30:15
2. SC Friedb. Schleus./Suhl	56.669	30:15
3. Glücksritter 99 Giessen	55.226	29:16
4. Student. SV Null-Hebe Je.	54.930	29:16
5. SC Pik Sieben Bad Steben	55.807	28:17
6. 1. SV Hohenmölsen e.V.	53.785	28:17
7. Grand mit Dreien Alsl. II	55.857	26:19
8. Thermalbad-Buben Bad E.	54.035	26:19
9. Schwalm Buben Schrecks.	56.278	25:20
10. 1. SC Arzberg 1983 e.V.	54.454	25:20
11. 1. Geraer Skatclub e.V.	45.530	23:22
12. 1. Steinbacher SV	48.911	22:23
13. SC Hermsdorfer Kreuz	50.087	21:24
14. Ohne Vieren Borsdorf	48.221	12:33
15. Skatklub Allendorf		0:45
16. Nichtstarter		0:45



Regionalliga Staffel 7 2022 - Spieltag 5

1. SG 1985 Neckarau II	60.125	35:10
2. SCD Eschborn I	56.323	33:12
3. Skatfreunde Piesbach	58.944	28:17
4. 1. SC Dieburg III	56.468	28:17
5. Alle Asse 1960 Sandhofen I	54.733	27:18
6. Die reizenden Haaner	56.712	22:23
7. 1. SC Birkenau	54.605	22:23
8. Herz Dame Schönberg	54.225	22:23
9. SF Gräfenhausen	53.591	22:23
10. Pik 7 Ralingen	51.648	20:25
11. SC Mit Vieren Dietzenba.	52.422	19:26
12. Alle Asse 1960 Sand. II	51.835	19:26
13. Pik 7 Mainz	53.663	18:27
14. SC Glücksspieler Konken	53.502	17:28
15. Qualmfrei Bingen	51.476	15:30
16. 1. SC Pfeddersheim	49.663	13:32

2. Bundesliga Staffel Ost 2022 - Spieltag 5

1. Herz Ass Dresden II.	55.228	28:17
2. Lichterfelde 82 Berlin	57.225	27:18
3. Christinas Wenzel Kleins.	56.984	27:18
4. Sktg. Limmer 1982 I. Han.	55.407	25:20
5. Sktg. Limmer 1982 II. Han.	54.963	25:20
6. Hasseröder SC Werniger.	54.624	25:20
7. SC Akener Stadtwache e.V.	54.162	24:21
8. Euroskat.com Barbarossa B.	54.965	23:22
9. 18 und weg Altenburg	52.969	22:23
10. Vier Wenzel Flöha-Erdm. II.	54.546	21:24
11. SK Karo Einfach 1931 B.	53.805	21:24
12. Langendammer Buben Ni.	52.430	21:24
13. Skatclub Greiz	54.384	20:25
14. Schöppenstedter Str.	56.009	18:27
15. Grand mit Dreien Alsl.	51.115	18:27
16. SC Zscherben	49.692	15:30

2. Bundesliga Staffel West 2022 - Spieltag 5

1. Pik As Recklinghausen I	56.756	32:13
2. SC Ederbergland/Nordh.	60.332	29:16
3. Die Joker Oberhausen	56.968	29:16
4. SC Hobby Spay	55.754	29:16
5. Sport-Verein Wietmar.	55.703	28:17
6. Heidebuben Grefrath	55.529	27:18
7. SC 1979 Myhl	52.933	26:19
8. TuS Heven 09	53.987	23:22
9. Steiger Express	55.031	22:23
10. Herz Dame Stahe-Nieder.	52.665	22:23
11. Westerwald Jäger	51.089	21:24
12. Kreuztaler Buben	51.149	19:26
13. Pik As Recklinghausen II	50.766	19:26
14. SSV Post Oberhausen	51.327	17:28
15. Herz Dame Radevormw.	50.572	17:28
16. Nichtstarter		0:0

Regionalliga Staffel 8 2022 - Spieltag 5

1. SF Rems-Murr Backnang	58.555	30:15
2. Keinohrbuben Nürnberg	56.145	28:17
3. 1. SC Regensburg	56.508	27:18
4. SC Gäuboden Straubing	55.486	27:18
5. Frischauf Kelheim	54.971	25:20
6. SF 2005 Heimsheim	56.252	24:21
7. 1. Skatclub Rottweil	55.496	24:21
8. Alter Peter München	52.939	24:21
9. Sternwaldbrunner Freib.	50.772	23:22
10. 1. Lechfelder SC	53.842	22:23
11. Rotach Friedrichshafen	54.268	21:24
12. Krauthofbuben Ludwigs.	53.704	20:25
13. 1. SC Bruchsal	52.693	20:25
14. Kreuz Bube Schwäb. Hall	52.851	16:29
15. SC Blumenau	50.465	15:30
16. Pik 7 Oberkochen	48.706	14:31

2. Bundesliga Staffel Süd 2022 - Spieltag 5

1. Keinohrbuben Nürnberg	59.840	32:13
2. SF Pfnzthal-Söllingen e.V.	58.185	30:15
3. Achalmbuben Reutl. e.V.	59.950	29:16
4. SSG Neger Kehl	57.221	29:16
5. SC München Süd	58.215	27:18
6. Hohenlohe Crailsheim	54.698	27:18
7. 1. SC Dieburg II	54.699	26:19
8. SG 1985 Neckarau	55.015	25:20
9. Skatfreunde Offenburg	52.378	24:21
10. Skatfreunde Saarbrücken	55.875	22:23
11. Kahlgr. SF Mensengesäß	52.882	22:23
12. Schnippel die 10 Haslach	51.189	15:30
13. Ohne Vieren Borsdorf	50.167	15:30
14. Achert. Schwachspieler	51.459	14:31
15. Schippe 8 Büchenbeuren	46.275	12:33
16. Euroskat.com Treuchtl. II	38.410	11:34

2. Bundesliga Staffel Nord 2022 - Spieltag 5

1. Hansa Hamburg	60.581	33:12
2. SC Hoya e.V.	58.023	29:16
3. Die Glücksritter Oyten	56.579	29:16
4. FT 03 Emden	55.267	28:17
5. Skatfuchse Leck e.V.	57.277	27:18
6. 1. SC Ostsee Kiel	55.278	25:20
7. SC Krueckaububen e. V.	56.719	24:21
8. Müsselbuben Oldenburg	57.430	23:22
9. SC Neustadt/Holstein	52.631	23:22
10. Waterkant Bremerhaven	54.960	22:23
11. Die Hanseaten	52.389	20:25
12. Dream Team 98 Ostheide	53.422	19:26
13. Kieler Buben	52.932	17:28
14. TSG Seckenhausen	52.341	17:28
15. Elbe Asse	52.833	15:30
16. SC Kalübbe e.V.	49.922	9:36

28. Skat- und Rommémarathon Lermoos

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Vom 29.05 bis 05.06.2022 war es endlich wieder so weit, nach drei Jahren Pause durfte im Hotel Edelweiss in Lermoos wieder Skat und Rommé gespielt werden. Die Vorfrende aller zeichnete sich schon am Sonntagabend an der Hotelbar ab.

Am Montagmorgen wurden dann alle im Stadl mit einem Sektempfang von Hubert & Heike und Melli begrüßt. Begrüßt wurde auch die zum Teil neue und alte Besetzung des Personals. Wie sich im Verlauf der Woche herausstellte, machte der neue Koch seine Arbeit ganz hervorragend. Ebenso der Service des Hotels war ständig auf „Zack“, nett und freundlich.

Der Pool, die Sauna und der Fitnessraum, alles wurde genutzt, um nicht nur Skat und Rommé zu spielen.

Das Wetter spielte auch ganz gut mit, sodass man auch eine kleine Wanderung machen konnte oder eben nur mal kurz die Füße etwas vertreten.

Beim Turnier selbst hatte Hubert fast alles im Griff, die ersten 2 - 3 Tage war es leider etwas laut. Besonders bei den Siegerehrungen glaubten manche die halt nichts gewonnen hatten immer etwas bereden zu müssen, nicht sehr fair! Hubert hatte das schnell im Griff, nachdem die Sache mal angesprochen wurde.

An den spielfreien Abenden wurden Poker, Skat, Rommé und auch Bingo angeboten, welches rege Interesse fand.

Als kleinen Kritikpunkt möchte ich noch 2 Dinge anmerken: Die Stufe hinaus aus der Bar Richtung Stadl auf der Empore (abends beleuchtet) erwies sich mehrfach als Stolperfalle, ich habe alleine 4 Leute stracheln sehen. Klimaanlage im Stadl ist leider immer noch keine vorhanden.

Ansonsten war alles prima und ich freue mich schon auf Lermoos 2023 und bin der festen Überzeugung viele andere auch!

Wolfgang Heinen

**Termin für den 29. Skat- und Rommémarathon 2023 vormerken: 21.05.-28.05.2023
Dieser wird nicht mehr in Lermoos stattfinden, aber an anderer Stelle!**

*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*



Leiwen Juni 2022

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Der Alltag hat uns wieder, und ich möchte nochmal einen kurzen Rückblick auf die tolle Woche in Leiwen vom 26.06.-01.07.2022 im EUROSTRAND-Resort geben.

Aus allen Bundesländern reisten 157 Skatspieler, 42 Romméspieler sowie 20 Begleitpersonen an.

Am Sonntagabend begrüßte der Turnierleiter Ingo Klein alle auf das herzlichste und gab den Ablaufplan für die Woche bekannt. Am Montag begann die erste von 8 Serien des Hauptturniers. Als Schiedsrichter beim Skat wurde N. Detjens ausgewählt, der sehr wenig zum Einsatz kam. Beim Rommé hat Ingo kleine Unstimmigkeiten selbst aufgelöst.

Die Unterkünfte sowie die Versorgung an allen Tagen waren sehr gut, es fehlte eigentlich an nichts. Dieses spiegelte sich auch an der Sammelaktion am Donnerstag wider, wo über 1.800 EUR zusammen kamen.

Die gemeinsamen Abende draußen nach dem Karten spielen, bei Musik, Tanz und netten Gesprächen machen immer wieder Spaß und gute Laune.

Ein großen Dank möchte ich einmal an Herrn Schneider und seine netten Kollegen ins Büro nach Meckernich schicken sowie auch an Ingo. Seine Souveränität als Spielleiter lassen keine Unruhe aufkommen. Lobenswert sind auch die schnellen Ergebnisse (schriftlich sowie auch online)

Am Donnerstagnachmittag wurden die Sieger in den einzelnen Kategorien gekürt, wobei die Leistung von Bernd Uhl erwähnenswert ist, da er in allen 3 Kategorien beim Skat gewonnen hat.

Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten EUROSTRAND-Cup Ende Oktober.

Bis dahin- eine schöne Zeit für alle.

Petra Koriandt aus Mecklenburg

*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*

Reiserückblick



JAHRES END SPURT

50%
ZUSCHUSS
SICHERN

Jetzt noch schnell die elektronische
Listenföhrung von SkatGuru in deinem
Verein einsetzen und den DSkV Zuschuss
für 24 Monate sichern!

Noch Fragen oder direkt in die Zukunft des
modernen Skatsports starten?

Dann schreib uns:

info@skatguru.de

www.SkatGuru.de





Skat-Arithmetik-Rätsel DSkV-EM 2022

Bei diesem Arithmetik-Rätsel sollen allen Buchstaben des Alphabets außer F, J, P, Q, W, X, Y, Z die Zahlen von 1 bis 18 zugeordnet werden. Jeder Buchstabe entspricht dabei einer anderen Zahl. Die Zahlen links bzw. rechts der Startwörter (da ansonsten überwiegend Medaillengewinner Berücksichtigung finden, werden hier alle die erwähnt, die das Treppchen als Viertplatzierte knapp verpasst haben, sowie aus den Kategorien Junioren, Senioren, Damen und Herren auch jeweils diejenigen, die die meisten Spiele gewonnen bzw. die meisten Gutschriften für umgedrehte Spiele bekommen haben) geben jeweils die Summe der den jeweiligen Buchstaben zuzuordnenden Zahlen an (kommt ein Buchstabe mehrfach in einem Wort vor, so wird die ihm zugeordnete Zahl auch entsprechend oft addiert). Gesucht wird am Ende die Summe von MAGDEBURG, dem Austragungsort der Deutschen Einzelmeisterschaft 2023. Viel Spaß beim Knobeln.

Vorab ein Beispiel mit den Buchstaben A, B, D, E, G, H, L, N, S, U sowie den Zahlen von 1 bis 10

14	DAUS	ABHEBEN	43
		GEBEN	32
37	NULL		
18	HAND	HASE	?

Lösung:

HASE = 16

A	B	D	E	G	H	N	L	S	U
3	7	1	6	4	5	9	10	2	8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D	S	A	G	H	E	B	U	N	L

22	DSKVEM	BOENNING	81
		KEULER	44
66	HEINEMANN	MEURER	27
36	HEIDE		
58	SCHIRMER	KALB	47
		BARTEIT	78
62	GROSCH	MUEHLENHORT	108
68	SCHMIDT		
57	GALL	MAGDEBURG	?

A	B	C	D	E	G	H	I	K	L	M	N	O	R	S	T	U	V

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Lösung Skataufgabe

Nr. 21



Verteilung für die Titelseite

Um abzuschätzen, wie unwahrscheinlich (unabhängig von dann noch benötigter perfekter Spielweise der Gegenpartei) allein die Verteilung ist, die das Spiel zu Fall bringen könnte, sei erwähnt, dass sich mit jeder Karte, die notwendigerweise fest dem Blatt eines bestimmten Spielers zugeordnet werden muss, die Verlustgefahr halbiert.

Das Blatt des Alleinspielers in Hinterhand nach Drückung von Herz und Karo Dame:



Und hier nun die drei zu beantwortenden Fragen bzw. Aufgaben und deren Lösungen:

a) Für wie viele der verbleibenden 20 Karten gibt es nur eine einzige mögliche Position (Vorhand bzw. Mittelhand), damit das Kreuzspiel geschlagen werden kann?

Exakt sieben Karten müssen in der jeweils korrekten Hand stehen, damit das spielbar schlagbar ist. Vorhand muss die vier Pik-Karten halten, bei Mittelhand müssen Kreuz 10, Herz Ass und Karo Ass stehen. Zusätzlich ist es am einfachsten, wenn die Gegenpartei stressfrei ein Trumpfeinspiel schaffen kann; eine bestimmte Karte dafür in eine Hand zu geben ist aber nicht notwendig.

b) Ist die Gewinnwahrscheinlichkeit für Hinterhand (nur aufgrund vorheriger Berechnung) somit größer als 90%, größer als 95% oder sogar größer als 99%?

Mit der 50%-Faustformel beträgt die Wahrscheinlichkeit der notwendigen Verteilung aus Aufgabe/Lösung a) nur 1/128, nämlich $\frac{1}{2}$ hoch 7. Somit ist die Gewinnwahrscheinlichkeit für Hinterhand über 99%, unabhängig von einem auch nicht automatisch korrekt gefundenen Spielvortrag der Gegenpartei.

c) Schildern Sie einen möglichen Spielverlauf, bei dem sich Hinterhand trotz fehlerfreier Abwicklung nicht gegen eine Niederlage wehren kann.

St. 1	Pik 7	Kreuz 10	Pik 9		
St. 2		Kreuz König	Kreuz Ass	Kreuz 8	
St. x			Pik Dame	Pik König	Karo Ass
St. y	Pik Ass	Herz Ass	Pik 10		

Nur durch Eröffnung mit einem kleinen Pik aus einer 4-0-Verteilung nebst Abstich bekommt die Gegenpartei drei Stiche, und zusätzlich zu den 28 Augen in Pik sind nur auf diese Weise 32 weitere Augen hinzuzufügen.

SF 3.22

Lösung Streitfall

Nr. 219



Das Spiel muss neu gegeben werden.

Nach ISKO 3.2.12 ist nur dann noch einmal zu geben, wenn die Beanstandung vor Beendigung des Reizens erfolgte oder wenn beide Parteien eine fehlerhafte Anzahl von Karten haben.

Hier haben nach Skataufnahme sowohl der Alleinspieler mit 13 Karten wie auch ein Gegenspieler mit 9 Karten eine unrichtige Kartenzahl. Damit ist das Spiel zu diesem Zeitpunkt nicht mehr spielbar, da beide Parteien eine unrichtige Kartenzahl haben. Dieser Fehler kann auch nicht dadurch geheilt werden, dass der Alleinspieler 3 Karten in den Skat drückt und anschließend die richtige Kartenzahl aufweist. Es muss daher neu gegeben werden.

Anders wäre aber zu entscheiden, wenn vor oder während der Skataufnahme festgestellt wird, dass 3 Karten im Skat liegen und der Alleinspieler die richtige Kartenzahl hat. In diesem Fall hätte nur die Gegenpartei die unrichtige Kartenzahl, da der Alleinspieler nicht verpflichtet ist, die richtige Kartenzahl im Skat vor der Skataufnahme zu überprüfen. Dann hätte der Alleinspieler sofort ein Spiel gewonnen, wobei ein Schiedsrichter zu entscheiden hat, welches Spiel der Alleinspieler am ehesten gewinnen kann, falls jener nicht zuvor ein Handspiel angesagt hat.

Matthias Bock
Internationales Skatgericht

Lösung Rätsel aus Heft 2: Trabant

Bei der Skataufgabe wurde keine richtige Lösung eingeschickt, aus diesem Grund entfallen die Preise



Redaktions- und Anzeigenschluss für Heft Nummer 4 ist der 16. November

Die nächste Ausgabe erscheint nach dem Kongress Ende November

Wir trauern um unseren Skatfreund



Olaf Witt

27.07.1968 – 07.08.2020

Er verstarb am 7. August 2022 völlig unerwartet im Alter von 54 Jahren.

Olaf war Mitglied bei uns im Verein seit vielen Jahren. Gemeinsam haben wir viele schöne Stunden mit ihm bei unserem Hobby verbracht. Um so erschreckender war für uns die Nachricht von seinem plötzlichen Ableben.

Olaf, wir vermissen dich jetzt schon und werden dich nie vergessen !

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie

Kieler Buben, der Vorstand

Wir sind unendlich traurig



Manfred Wellbrock

* 27.03.1957 † 08.06.2022

ist nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen.

Wir trauern um einen guten Freund, der im Alter von 10 Jahren in den DSkV eintrat. Er war Silbernadelträger des LV 5 und liebte das Skatspiel.

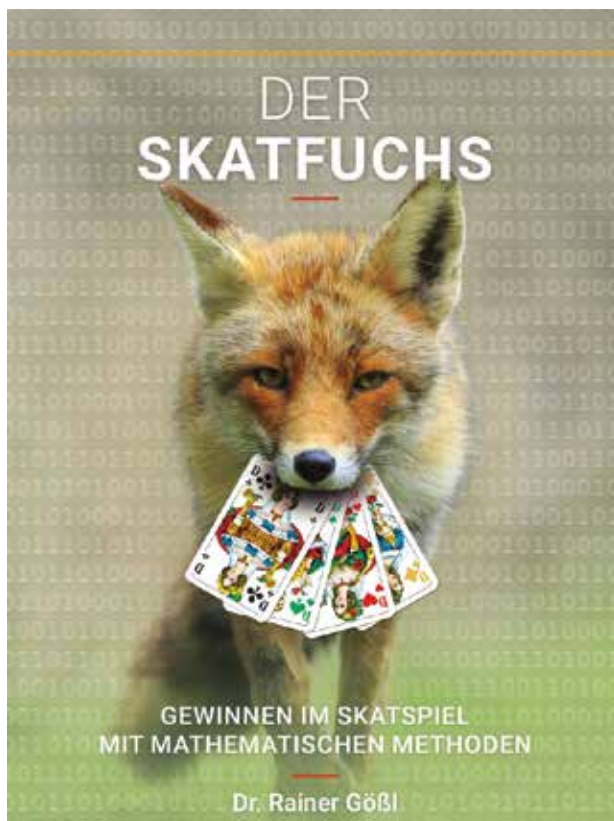
Manfred, Du reißt in den Verein eine schmerzliche Lücke, wir vermissen Dich überall. Wir trauern mit seiner Ehefrau Sabine und Familie.

Alle Mitglieder der Kreuztaler Buben und VG 57

- Anzeige -

- Anzeige -

Der Skatfuchs



**24,90 Euro
plus Versand**

Bestellung an den DSkV
geschaeftsstelle@dskv.de
 oder Telefon Geschäftsstelle:
 03447-892909



46. Deutscher Städtepokal 2022

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Mitgliedsdaten geprüft. Bei ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. Die Vorrunden sind bis **31.08.2022** abzuschließen. Die Spiellisten der Vorrunden sind unaufgefordert dem 2. Verbandsspielleiter zur Verfügung zu stellen!

Teilnehmer der Endrunde

An der Endrunde nehmen der Titelverteidiger und je Vorrundenort 1 Mannschaft pro drei teilnehmenden Mannschaften teil.

Endrunde:

Die Endrunde findet am **05./06.11.2022** im **ETV Vereinsheim, Große Ziegelstraße 54, 24148 Kiel** statt.

Beginn der 1.Serie ist **12.00 Uhr**.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei ab der zweiten Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind **umgehend** nach dem Spieltag per E-Mail von den Ausrichtern unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV, Email: geschaeftsstelle@dskv.de und an den 2. VSL des DSKV, Jörg Dannemann, E-Mail: joerg.dannemann@dskv.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 120,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen. Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

Ca. 40% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Jörg Dannemann
2. Verbandsspielleiter, DSKV

Das neue Rommé ist da - und es ist grün!

Rommé ganz neu entdecken



Rommé

Die echten Altenburger Spielkarten

0% Plastik - 100% Spielspaß

ASS Altenburger veröffentlicht mit dem neuen grünen Rommé das erste komplett plastikfreie Sortimentsprodukt.

Es verzichtet auf Folie - die Karten sind mit Papier eingeschlagen.

Als Aufbewahrung für die Karten dient ein Baumwollbeutel.

Außerdem wurden gemeinsam mit der „Stiftung Unternehmen Wald“ 2.000 Bäume in Schleswig-Holstein gepflanzt.



www.spielkarten.com
info@spielkarten.com • +49 (0) 3447 582-0



SKAT, ROMMÉ & URLAUB



BULGARIEN

*****+

Melia Sunny Beach Resort, Sonnenstrand

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
10	14.09. - 24.09.2022	ab 897,-*

* Der Preis ist tagesaktuell und abhängig vom gebuchten Reiseveranstalter, sowie von Aufenthaltsdauer, Abflughafen, Flugzeiten, etc. und kann daher abweichen.

TÜRKEI

Hotel Paloma Oceana Resort, Side

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
13	31.10. - 13.11.2022	ab 999,-*

SAUERLAND

Hanse Hotel Attendorn

Halbpension

Getränke inkl.



Nächte	Termin	Preis €
5	04.12. - 09.12.2022	ab 625,-

SILVESTER BERG. LAND

Sport- und Seminarcenter, Radevormwald

Inkl. Silvesterfeier & Galabuffet



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12. - 01.01.2023	ab 499,-

EUROSTRAND-CUP 2023

Premium All Inclusive



EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Nächte	Termine	Preis €
5	29.01. - 03.02.2023	ab 413,-
5	29.10. - 03.11.2023	ab 423,-

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Nächte	Termine	Preis €
5	12.03. - 17.03.2023	ab 423,-
5	18.06. - 23.06.2023	ab 493,-

LÜNEBURGER HEIDE

****S

Superior Hotel Park Soltau

Vollpension

EZ ohne Aufpreis



Nächte	Termin	Preis €
7	02.04. - 09.04.2023	ab 735,-*

* Frühbucherpreis bis 31.07.2022, danach ab 760,- EUR

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26